

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 19.

Donnerstag den 19. Januar.

1865.

Bekanntmachung.

Mehrfache, neuerdings bei uns zur Anzeige gekommene Zuwiderhandlungen gegen die nachstehende Bekanntmachung veranlassen uns dazu, letztere hiermit zu erneuerter öffentlicher Kenntniß zu bringen.
Leipzig, den 13. Januar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler.

Bekanntmachung.

Das Feilbieten von Gegenständen aller Art durch **Schulkinder** in öffentlichen Wirthschaften wird hierdurch bei Strafe verboten.

Alle Diejenigen, welche ihre eigenen oder andere Kinder dazu ausschicken, oder den unter ihrer Obhut stehenden Kindern das Hausiren in Wirthschaften nachsehen, sowie Wirthhe, welche in ihren Wirthschaften das Hausiren der Kinder dulden, werden mit Geldstrafen bis zu 20 Thalern oder mit entsprechender Gefängnißstrafe belegt werden.
Leipzig, den 21. April 1864.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Bolljad. Meyler. Schleißner.

Bekanntmachung, die Anstellung von Personal bei der städtischen Feuerwehr betr.

Für den städtischen Feuersdienst sollen 25 Feuermänner (5 Ober- und 20 Unter-Feuermänner) angestellt werden. Dieselben müssen mit dem Löschwesen vertraut, gesund, kräftig und gut beleumundet sein, dürfen auch nicht das 35. Lebensjahr überschritten haben. Auf Bauhandwerker und ausgebildete Militairs wird vorzugsweise Rücksicht genommen. Der Gehalt für den Oberfeuermann beträgt, bei monatlicher Kündigung, 260 Thlr., für den Unterfeuermann 200 Thlr. jährlich, wozu noch ein Bekleidungsgehalt kommt. Anmeldungen (mit Zeugnissen) erfolgen in unserm Bauamte, am besten Vormittags zwischen 10 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr mündlich.

Ferner soll noch eine Anzahl Spritzenleute, für den Dienst theils bei Tag, theils bei Nacht, angestellt werden und sind Anmeldungen ebenfalls im Bauamte zu bewirken. — Leipzig, den 14. Januar 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Geburts- und Militairfrei-Scheine u. d. d. im Jahre 1864 militairpflichtig gewesenen hiesigen Mannschaften liegen auf unserm Quartier-Amte, Rathhaus I. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnißnahme der Betheiligten gebracht wird.
Leipzig, am 16. Januar 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die zeither an Herrn Jacob Nordheim vermieteten 3 Gewölbe und darüber befindlichen 4 Localitäten des Entresols in der **Georgenhalle, Brühlseite**, sollen von **Ostern d. J.**, ab anderweit auf 6 Jahre an den Meistbietenden vermietet werden und haben wir den Licitationstermin auf **Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr** anberaumt.

Es werden im Termine die 3 Gewölbe einzeln und zwar zuerst mit den dazu gehörigen Localitäten im Entresol, sodann aber ohne letztere und die Entresol-Localitäten je zwei und zwei für sich zur Licitation gebracht werden. Die Beschlussfassung darüber, in welcher Weise die Vermietung erfolgen wird, die Auswahl unter den Bieter, so wie jede sonstige Entscheidung bleibt dem Rathe vorbehalten.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen und die Beschreibung der zu vermietenden Localitäten liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus. — Leipzig, den 17. Januar 1865.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Extractum carnis (Fleischextract).

Von J. v. Liebig.*

Seit meinen Untersuchungen über das Fleisch im Jahr 1847 habe ich mich fortwährend bemüht, in Ländern, wo das Rindfleisch einen niedrigeren Preis hat als bei uns, die Fabrication von Fleischextract nach der von mir beschriebenen Methode zu veranlassen.

Seit der Einführung dieses Fleischextracts (welches nicht mit dem sog. Consommé oder den Bouillontafeln verwechselt werden darf) in die bayerische Pharmacopöe hat sich in der That dessen große Wirksamkeit in Fällen von gestörter Ernährung, Verdauung und körperlicher Schwäche bewährt, und es genügt vielleicht, um einen Begriff von dem ausgedehnten Gebrauche des Fleischextracts als Arzneimittel zu geben, wenn ich hier anführe, daß in der hiesigen Hofapotheke jährlich nahe an 5000 Pfd. Rindfleisch für diesen Zweck verwendet werden. Bemerkenswerth dürfte es sein,

daß ein großer Theil des Fleischextracts in den bayerischen Apotheken im Handverkauf, d. h. ohne ärztliche Vorschrift verbraucht wird, ein unzweideutiges Zeichen, daß es zu einem Hausmittel geworden ist, zu welchem die Personen, welche die wohlthätigen Wirkungen des Fleischextracts in der Form von Arznei erfahren haben, bei ähnlichen Gesundheitsstörungen von selbst zurückkehren; es sind dies oft ganz arme Leute, welche am wenigsten geneigt sind, Geld für Arzneien auszugeben, und die der hohe Preis desselben (1 fl. 12 kr. für die Unze — 2 Loth) nicht zurückschreckt.

In den Hospitälern und Krankenhäusern, in welchen bekanntlich nur allzu oft die darin bereitete gute Fleischbrühe von den Krankenwärtern und Assistenten in Beschlag genommen wird, wird der ordinirende Arzt durch den Fleischextract in den Stand gesetzt, seinen Patienten eine ganz fettfreie Fleischbrühe von jeder ihm beliebigen Stärke zu geben.

Barmentier und Proust haben vor vielen Jahren schon den Fleischextract zur Anwendung in der französischen Armee gelegentlich empfohlen. „Im Gefolge eines Truppencorps,“ sagt Barmentier, „bietet der Fleischextract dem schwer verwundeten Soldaten ein Stärkungsmittel, welches mit etwas Wein seine

*) Aus den Annalen der Chemie von v. Liebig, Jahrbuch 1865. (Leipzig und Heidelberg, Winter'sche Buchhandlung.)

durch großen Blutverlust geschwächten Kräfte augenblicklich hebt und ihn in den Stand setzt, den Transport ins nächste Feldspital zu ertragen."

"Es giebt keine glücklichere Anwendung, die sich erdenken ließe," sagt Brouss. "Welche kräftigere Arznei, welche mächtiger wirkende Panacée als eine Dosis des echten Fleischertracts aufgelöst in einem Glase edlen Weins! Die ausgesuchten Leckerbissen der Gastronomie sind alle für die verwöhnten Kinder des Reichthums! Sollten wir denn nichts in unseren Feldlazarethen haben für den Unglücklichen, den sein Geschick verurtheilt, für uns die Schrecken eines langen Todeskampfes im Schnee und im Roth der Sumpfe zu erdulden?"

Ein Pfund Fleischertract genügt, um für 128 Mann Soldaten im Felde, mit Brotschnitten, Kartoffeln und etwas Salz gekocht, eine Fleischsuppe herzustellen, wie sie von gleicher Stärke in den besten Hotels nicht erhalten wird. Kaffee und Thee, obwohl an sich werthvoll, sind doch zuletzt nur als unvollkommene Ersatzmittel des Fleischertractes anzusehen. In Festungen und in der Marine, wo die Mannschaft auf gefalzenes und geräucheretes Fleisch angewiesen ist, ist der Fleischertract das einzige Mittel, um die wichtigen Bestandtheile, welche dem Fleisch beim Einsalzen entzogen werden, zu ersetzen, und diesem das vollständige Ernährungsvermögen des frischen Fleisches wieder zu geben; ebenso würde die Anwendung des Fleischertractes für Reisende und ganz besonders für Haushaltungen auf dem Lande sowohl wie in Städten, im Besonderen in Deutschland, wo man die Suppen nicht entbehren mag, von höchster Bedeutung sein; man würde in Deutschland das Fleisch sehr viel häufiger und zweckmäßiger gebrauchen und die Suppe aus Fleischertract bereiten, wenn sich allem diesem nicht der hohe Preis desselben als eine, bei uns kaum zu überwindende Schwierigkeit entgegenstellte.

Die Einführung des Fleischertractes zur Hälfte oder zu einem Drittel des gegenwärtigen Preises in Europa aus Ländern, wo das Fleisch kaum einen Werth hat, würde für die europäischen Bevölkerungen als ein wahrer Segen anzusehen sein. Ich hatte in Podolien, Buenos-Ayres und Australien die Aufmerksamkeit sehr eindringlich auf die Fabrication von Fleischertract gelenkt und war stets bereit, Personen, die sich geneigt dazu zeigten, mit der Methode der Darstellung bekannt zu machen und mit meinem Rathe zu unterstützen; meine Bemühungen sind 15 Jahre ohne Erfolg geblieben, bis endlich vor 2 Jahren sich eine sichere Aussicht darbot, meine Wünsche zu verwirklichen. Im Frühling 1862 empfing ich den Besuch eines Herrn Siebert aus Hamburg, eines Ingenieurs, welcher mit Straßen- und anderen Bauten beschäftigt viele Jahre in Südamerika und unter andern auch in Uruguay zugebracht hatte, wo Hunderttausende von Döfeln und Schaafen lediglich der Häute und des Fettes wegen geschlachtet werden; er erzählte mir, wie peinlich für ihn im Rückblick auf Europa immer die Empfindung beim Wahrnehmen der Vergeudung des Fleisches dieser Thiere gewesen wäre, von dem nur der allerkleinste Theil zum Einsalzen verwendet und das übrige meistens in die Flüsse geworfen wird, und daß stets der lebhafteste Wunsch in ihm thätig gewesen wäre, dieses Fleisch auf eine nützliche Weise zu verwerten. Da seien ihm meine chemischen Briefe zu Gesicht gekommen, worin der Fleischertract beschrieben sei; er sei darum nach München gereist und entschlossen, wenn er die Fabrication desselben erlernen könne, nach Südamerika zurückzukehren, um dort eine Anstalt zu dessen Gewinnung zu gründen. Die Wahrscheinlichkeit, den Stein wieder einmal vergeblich wälzen zu müssen, hielt mich nicht ab, mich mit Herrn Siebert angelegentlich zu beschäftigen und ihn mit Allem bekannt zu machen, worauf es bei der Fleischertractbereitung ankomme; er war in Beziehung auf die praktische Erlernung des Verfahrens an den besten Ort gekommen, da sich wohl kaum anderwärts eine bessere Gelegenheit dazu, als wie in der hiesigen Hofapotheke darbot, wo wöchentlich Fleischertract bereitet wird; ich empfahl Herrn Siebert dem Vorstand derselben, meinem Freunde Herrn Prof. Dr. Pettenkofer, welcher bereitwilligst Herrn Siebert den Zutritt zu dem Laboratorium der Hofapotheke gestattete und ihn mit allem Detail des Verfahrens auf das Eingehendste bekannt machte. Es war Herrn Siebert Ernst mit seinem Vorhaben: er kehrte im Sommer 1863 nach Uruguay zurück, aber es dauerte beinahe ein Jahr, ehe er, mit den in Berlin angefertigten Apparaten, bei den vielen Schwierigkeiten, die sich dort der Aufstellung derselben, überhaupt der Einrichtung und Einführung einer neuen Sache entgegenstellten, so weit war, um die Fabrication beginnen zu können. Ich habe kaum jemals eine größere Freude empfunden als die, welche mir ein Brief von ihm vor einem Monat gewährte, worin er mir die Anzeige machte, daß das erste Product seiner Fabrication von Fleischertract nach Europa von ihm abgesendet worden sei.

Herr Siebert hatte mir den Wunsch ausgedrückt, seinen Fleischertract mit meinem Namen bezeichnen zu dürfen, da er ja nach meiner Methode bereitet sei; ich gestand ihm dies zu, bemerkte aber dabei, daß wenn sein Product die kleinste Spur Fett (wodurch es eine ranzige Beschaffenheit annimmt) oder vorwaltende Leimsubstanz wie die üblichen Suppentafeln oder das Consommé (wodurch es zum Schimmeln geneigt wird und die dem echten Extract

zukommende Unveränderlichkeit in hohen Temperaturen und in feuchter Luft verliert*) enthielte, daß ich dann der Erste sein würde, die Untauglichkeit desselben öffentlich zu signalisiren. Dagegen versprachen wir ihm, Herr Prof. Dr. Pettenkofer und ich, wenn er seine ganze Ausbeute an Fleischertract (er rechnet monatlich auf 5—6000 Pfd.) nach München schicken wolle, so erböten wir uns, ohne irgend eine Vergütung jede seiner Sendungen einer Analyse zu unterwerfen und im Fall sie den Anforderungen der Wissenschaft entspreche, die Echtheit zu bezeugen, unter der Bedingung, daß er das Pfund Fleischertract zu einem Drittel des gegenwärtigen Preises in Europa und nicht höher in den Handel bringen werde. Zur Unterstützung einer Geldspeculation würden wir unsere Namen nicht herleihen. Dieser Vorschlag sollte sich natürlich nur auf die erste Zeit der Einführung des Fleischertractes in Europa beziehen, da man annehmen kann, daß wenn das Publicum einmal mit den Kennzeichen des echten Fleischertractes bekannt ist, daß es, um sein eignes Urtheil zu bilden, der Versicherung des Chemikers nicht mehr bedarf.

Die erste Probe von etwa 80 Pfd. Döfelfleischertract und von 30 Pfd. Schaaffleischertract ist vor Kurzem in München angekommen, und wir haben die große Befriedigung, sagen zu können, daß beide Producte in ihrer Qualität, wie von dem Fleische halbwilder Döfeln und Schaafe zu erwarten war, vortrefflich ausgefallen ist. Wir hoffen, daß die andere Bedingung, an die wir unsere Empfehlung knüpfen wollen, nämlich der Preis (ein Drittel des gegenwärtigen Preises in Europa) ebenfalls unseren Erwartungen entsprechen wird.

Aus einem Briefe des Herrn von Liebig von 15. Januar 1865 an die hiesige Wintersche Buchhandlung fügen wir noch Folgendes bei: ein Pfund Fleischertract entspricht den üblichen Bestandtheilen von 30 Pfd. Muskeifisch. Bei der Verwendung ist ein ziemlich starker Zusatz von Kochsalz nöthig und es wird eine Suppe wesentlich durch Zusatz gewöhnlicher Suppenträger verbessert. Der amerikanische Fleischertract kommt noch nicht im Handel vor; in einem Monat aber wird eine beträchtliche Sendung erwartet. Die Münchener Hofapotheke (Adr. Herrn Hofapotheker Professor Dr. Pettenkofer) giebt jede beliebige Menge Fleischertract ab.

*) Ueber die Unveränderlichkeit des Fleischertractes in den ungünstigsten Verhältnissen, in feuchten, kalten Kellerräumen und in feuchter warmer Luft, liegen eine Menge Thatsachen vor; wenn das Product rein ist, so ist es durchaus nicht zum Schimmeln geneigt, und ich habe Proben vor mir aus der Hofapotheke und von Herrn Hauptmann Friedel (von der Sanitätscompagnie), welche 8 und 15 Jahr alt mit einem losen Kork und Papier verschlossen aufbewahrt wurden, an denen sich kein Zeichen einer nachtheiligen Veränderung wahrnehmen läßt.

Stadttheater.

Dem Tenoristen Herrn Hader vom Hoftheater zu Dessau gegenüber scheint unser Publicum das alte Sprüchwort: „Wird man wo gut aufgenommen, darf man nicht gleich wiederkommen“ außer Cours setzen zu wollen: es hat den beliebten Sänger am 17. Januar, dem ersten Abende seines erneuten Gastspiels als Masaniello in der „Stummen von Portici“, mit dem offenkundigsten Wohlwollen und sehr erklärlicher Freude an der noch in vollem Flor prangenden Stimme begrüßt. Ja, irren wir nicht, so hat sich das Organ des Herrn Hader seit der Zeit, daß wir ihn nicht gehört, noch mehr gekräftigt. Es kann zwar auch heute noch nicht behauptet werden, daß er völlig und ganz ein Heldentenor ist. Er muß an Stellen von besonderer Kraft und Leidenschaft Anstrengungen machen, denselben zu genügen, d. h. seine von Haus aus den lyrischen Charakter an sich tragende Stimme dann forciren; aber ein Erfolg wenigstens bleibt in solchen Fällen nie aus: er bringt die Töne, welche er bringen soll. Wir erinnern z. B. an das Duett mit Pietro und hierin namentlich an die Worte: „das theure Vaterland zu retten“, so wie an die Scene des 4. Actes in der Fischerhütte, da wo er den beiden Flüchtlingen Gastrecht gelobt. Vor diesem letzteren Moment wäre noch die Schummerarie zu erwähnen, welche Herr Hader in ausgezeichneter Weise sang, und zwar durchweg mit Bruststimme, wenn auch ein wenig transponirt. Die äußere Erscheinung seines Masaniello war die vortheilhafteste und was endlich das Spiel anlangt, so hat uns dieses ebenfalls lebhaft befriedigt: es war gewandt, ausdrucksvoll, mit einem Wort: dramatisch.

Wie wir hören, kehrt der geschätzte Sänger zunächst wieder nach Dessau zurück, wird uns aber in den kommenden Wochen noch mehrmals an ihm sich bietenden Ferientagen besuchen und dann wohl vorerst als Raoul in den „Hugenotten“ auftreten. Hoffentlich sehen wir auch seinen Georg Brown aufs Neue, der im vergangenen Mai rasch hintereinander drei volle Häuser erzielte. Es wäre wirklich zu bedenken, ob ein Engagement des Herrn Hader, wenn dasselbe möglich, nicht im Interesse der Direction und des Publicums läge? Die Gesamtaufführung der Aberschen Oper entfaltete diesmal, wie es schien, ein erhöhtes Leben. Fr. Kroypp war viel besser disponirt als neulich. Sie und Herr Herzsich hätten wohl auch ein Zeichen des Beifalles verdient. Den Alfonso sang diesmal Herr Lüd und brachte die

Partie
zur G.
3. Act
Hinfich

Le
migt
local
Herre
geferti
annäh
aus =
mocht
beschä
Ermi
Lehr
Zoha
Baye
welch
Schu
leicht
wiede
auch
stand
des
Poli
Bez
im
Arb
hiesi
pecu
spät
die
tece
nad
vor
sein
nos
Se
dig
W
un
ver

D
au
D
vo

M
E

D
r
f

die

Partie wenigstens in einzelnen Stellen des Schlusssatzes stimmlich zur Geltung. Ein Meisterstück aller Verheiligten ist das Gebet im 3. Act zu nennen. Mehrere Aufstellungen, die wir in scenischer Hinsicht machten, sind nunmehr beseitigt. Dr. Emil Kneschke.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 18. Januar. Ein hiesiger Schneidermeister vermisste um die Mitte des vorigen Monats aus seinem Geschäftslocal, in welchem sich eine große Anzahl der verschiedensten fertigen Herren-Kleidungsstücke befanden, einen auf besondere Bestellung gefertigten Ueberzieher, ohne daß er im Stande war, auch nur annähernd einen Verdacht auf irgend eine der vielen, bei ihm aus- und eingehenden Personen zu werfen. Am entferntesten mochte er seine Vermuthung auf das von ihm in demselben Hause beschäftigte Personal lenken. Als er bereits alle Hoffnung auf Ermittlung des Diebes aufgegeben hatte, machte ihm einer seiner Lehrlinge die Mittheilung, daß letzterer im Besitze des Gesellen Johann Adam Gründler, 20 Jahre alt und aus Budenreuth in Bayern gebürtig, einen Leihhauschein wahrgenommen habe, welchen derselbe von einem andern Gesellen als Pfand für eine Schuldforderung erhalten haben wollte. Da Gründler durch seinen leichtsinnigen, ja unmoralischen Lebenswandel dem Arbeitgeber wiederholt Veranlassung zu diesfälligen Vorwürfen gegeben hatte, auch seine Ausgaben in keinem Verhältniß zu seinem Verdienste standen, so sah sich der Meister nach weiteren keineswegs zu Gunsten des Gehilfen sprechenden Ermittlungen veranlaßt, der hiesigen Polizeibehörde von seinem Verdachte Mittheilung zu machen. Der Bezüchtigte räumte auch alsbald ein, einen schwarzwollenen Paletot im legalen Taxwerth von 11 Thlr. aus dem Magazine seines Arbeitgebers heimlich an sich genommen und für 6 Thlr. beim hiesigen Leihhause verpfändet zu haben. Als Motiv gab er pecuniäre Verlegenheit an, jedoch wollte er das Kleidungsstück später einzulösen und in das Verkaufslocal heimlich zurückzubringen die Absicht gehabt haben, ein Vorgeben, welches nach seinen Antecedentien, die bereits eine dreimalige Bestrafung Gründler's nachwiesen, keinen Glauben verdienen konnte, ganz abgesehen davon, daß sein geringes Verdienst nicht einmal zur Bestreitung seines unverhältnißmäßigen Aufwands ausreichen konnte, er auch noch überdies für Tilgung früher contrahirter Verbindlichkeiten Sorge zu tragen hatte.

Außerdem hatte der Verletzte noch ermittelt, daß der Angeschuldigte wenige Zeit vor jenem Diebstahl auch ein Westenkleidchen im Werthe von 1 Thlr. 15 Ngr. aus dem Verkaufsgewölbe entwendet und an einen näher bezeichneten Schneidergesellen für 20 Ngr. verkauft hatte.

Gleich obigem räumte Gründler auch diesen Diebstahl ein. Die heute deshalb angestandene Hauptverhandlung endigte denn auch mit des Angeklagten Verurtheilung zu einer, unter einer Drittheilsschärfung zu verbüßenden Arbeitshausstrafe in der Dauer von vier Monaten.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Albani und waren die Anklage und die Vertbeidigung durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Anschütz vertreten.

Verschiedenes.

Leipzig, 18. Januar. Mit Bedauern erfahren wir, daß der Pappenmacher Joh. Thomas Müller, im Einhorn hier wohnhaft, von dessen erst vor wenigen Tagen stattgefundenen Feier seiner goldnen Hochzeit auch in diesem Blatte berichtet wurde, diesen seinen Ehrentag nicht lange überlebt hat, und bereits gestern, 75 Jahr alt, verschieden ist.

Nach einer den hiesigen Banquiers, Juwelieren u. zugegangenen öffentlichen Bekanntmachung der Polizeibehörde zu Goest in Westphalen ist daselbst am Abend des 15. dies. Mon. ein bedeutender Einbruchdiebstahl verübt worden. Auf die Entdeckung des Thäters hat man eine Belohnung von 200 Thalern ausgesetzt. Als gestohlen sind bezeichnet: 11 Badische Loose à 35 Gulden, 30 Stück Lichtenselder Eisenbahn-Obligationen à 500 Franc, 3 Bergisch-Märkische Eisenbahnactien à 100 Thaler, 6 Rentenbriefe à 25 Thaler, circ. 30,000 Thaler in Wechseln, 2 Schaumburger Loose, 1 Beutel mit 300 Thalern, 3 goldne Damenuhren, eine große goldne Taschenuhr mit Spiel- und Repetirwerk, 2 goldne Repetiruhren, 2 goldne Cylinderuhren mit goldnen Ketten, eine schwere goldne Uhrkette (Halskette), 2—3 goldne Armbänder, 1 goldne Broche nebst Ohrgehängen, circ. 12—15 goldne Damenringe mit Brillanten, 12 Stück gewöhnliche und Siegelringe, 1 silberner Ring und ein golddurchwirkter seidner Beutel mit circ. 100 goldnen und silbernen Schaumünzen, worunter einige mit hebräischer Aufschrift.

Leipzig, 18. Jan. Wie unser Leipzig für so viele Handelszweige überhaupt als erster Platz des Continents gelten muß, so bekanntlich insbesondere für den Rauchwaarenhandel. Natürlicherweise müssen auch die mit demselben in Verbindung stehenden Ge-

werbe in Leipzig und Umgegend in entsprechender Weise cultivirt werden, so z. B. das Färben und Gerben der Pelzwaaren. In dieser Beziehung verdient nun das Geschäft des Herrn Theodor Frese in Neuschönefeld hervorgehoben zu werden. Um den Anforderungen seines Geschäftes Genüge leisten zu können, hat derselbe in der dortigen Clarastraße ein Etablissement in großartigem Maßstabe herrichten lassen. Es befindet sich an einer Stelle, die unseren älteren Mitbürgern gewiß noch als Poetengang in Erinnerung sein wird, neben einem Bache, der im Verein mit dem neu angelegten Brunnen das für den Betrieb der Fabrik nöthige Wasser liefert. Das Fabrikgebäude selbst hat eine Länge von 60 Ellen, Souterrains und 2 Etagen; dazu noch eine mit Dampf zu betreibende Wassermühle. Es ist daher Gelegenheit geboten, alle in dieses Fach einfließenden Arbeiten in vorzüglicher Qualität zu liefern. — Wünschen wir dem intelligenten Unternehmer, daß ihm von Seiten des betreffenden Publicums die nöthige Aufmerksamkeit zu Theil werde.

Leipzig, 18. Januar. (Griechischer Codex aus Rußland, edirt vom hiesigen Archimandrit.) Unter dem Neujahr der Presse von dieser Woche befindet sich auch ein kleiner griechischer Band, welcher wegen seines Inhaltes und seines Herausgebers ein besonderes Interesse beansprucht. Der Archimandrit der hiesigen orthodoxen griechischen Gemeinde, Herr Andronikos Demetrios Kopulos, ist der Herausgeber des Büchleins. Letzteres enthält den getreuen Abdruck eines wichtigen Codex, der in der Kirchenbibliothek zu Moskau aufbewahrt wird, einer Handschrift aus dem 14. Jahrhundert, zwei Reden des Mitte des 12. Jahrhunderts lebenden Bischofs von Methone im Peloponnes, Nicolaus. Der Archimandrit machte 1863 eigens eine Reise nach Moskau, um die dortigen Bücherschätze zu studiren. Als Vorläufer einer Reihe ähnlicher Publicationen legt er nun die obengenannten Schriften des Bischofs Nicolaus vor, indem er eine Einleitung dazu liefert und ein Verzeichniß der auf uns gekommenen Schriften und Fragmente desselben Theologen zusammenstellt. Das Werkchen hat einen griechischen und einen lateinischen Titel. Der letztere lautet wie folgt: „Nicolai Methonae Episcopi Orationes duae contra haeresim“

Leipzig, 17. Januar. Privatnachrichten theilen aus Brettin mit, daß sich dort durch Unvorsichtigkeit und Borwitz folgender trauriger Vorfall ereignet habe. Mehrere Soldaten und Mädchen waren in einer Spinnstube beisammen zu einem vergnügten Abend. Einer nahm aus Scherz das Gewehr von der Wand, welches dem Wirth gehört, und fragte einen Andern (seinen Kamerad), ob ihm das Leben noch lieb sei. Der Gefragte antwortete rasch: „Nein! Schieß zu!“ Der Erste trieb den Spaß weiter, legte an und drückte ab, ohne zu ahnen, daß das Gewehr geladen. Zum Entsetzen Aller erfolgte ein Knall; der, auf welchen gezielt war, brach zusammen und war eine Leiche.

Der Bezirk des königl. Gerichtsamts II zu Leipzig zählt nach der am 3. December 1864 stattgefundenen Volkszählung 35013 Bewohner (4947 oder 16,45% mehr als im Jahre 1861), nämlich Auenhain 24, Barned 43, Böhlitz 210, Breitenfeld 188, Burgau 6, Burghausen 240, Connewitz 3511, Cosspuden 54, Cröbern 282, Crostwitz 411, Dölitz 1328, Döfen 133, Ehrenberg 122, Eutritzsch 1939, Gaußsch 748, Gößchelwitz 181, Göhlis 3070, Großwiederitzsch 200, Großschöcher 1330, Gundorf mit Neuschöcheritz 245, Hänichen 357, Kleinwiederitzsch 206, Kleinwiederitzsch 206, Lindenthal 531, Lindenau 5103, Lützen 31, Leutzsch 793, Marktseeberg 578, Meusdorf 47, Pöbnitz 350, Püschena 793, Marktseeberg 578, Meusdorf 47, Mödern 1538, Pöpsch 187, Plagwitz 1736, Podelwitz 463, Probsthaida 591, Quaschnitz 123, Raschwitz 39, Schleußig 272, Schönau 238, Seehausen 343, Stahmeln 289, Thonbergstraßenhäuser 2934, Wachau 328, Wahren 662, Windorf 467. — Plagwitz, die Schöpfung des rastlos thätigen Herrn Dr. Heine, hat auch diesmal wieder in der Zunahme die erste Stelle unter allen benachbarten Dörfern eingenommen. — Im December 1855 umfaßte der Bezirk des königlichen Gerichtsamts II 24,362 Seelen, die Bevölkerungszunahme beträgt in 9 Jahren 10,651 Personen. Neben den wohlthätigen und heilsamen Wirkungen des neuen Gewerbesegesetzes übt namentlich die große Nähe der Stadt Leipzig, deren Bevölkerungszunahme hinter der der meisten sächsischen Städte zurückbleibt, den wesentlichsten Einfluß auf das schnelle Wachstum der größeren und industriellen Dörfern aus, während die Bevölkerung der kleineren und entfernter gelegenen, lediglich Landwirtschaft treibenden Dörfer nur ganz unbedeutenden Veränderungen unterliegt. (S. W.)

Ein Gebet Kaiser Joseph's II. und die Encyclica. Graf Karl Ray, der ehemalige General-Inspector der evangelischen Kirche Augsburgischer Confession in Ungarn, spricht sich in einem Artikel im Hon vom 14. d. über die päpstliche Encyclica aus und stellt dieser Rundgebung des „Papstes“ das folgende Gebet des „Kaisers“ Joseph II. entgegen: „Ewiges, unbegreifliches Wesen! Du bist nur Geduld und Liebe, deine Sonne wirft ihre Strahlen auf den Christen, wie auf den Gottesläugner; der befruchtende Regen näßt die Felder der Verirrten, wie der Gläubigen, und der Keim jeder Tugend ist auch in den Herzen der Heiden und Ketzer. Du lehrst mich, daß die Verschiedenheit der Meinungen

Tageskalender.

Stadttheater. (103. Abonnements-Vorstellung.)

Ein geadelter Kaufmann.

Lustspiel in 5 Aufzügen von C. A. Börner.

Personen:

Emanuel Rohrbach, Kaufmann	Herr Stürmer.
Auguste, seine Frau	Frau Bachmann.
Mete, beider Töchter	Fräul. Engelsee.
Adèle, beider Töchter	Fräul. Söb.
Hänselmeier, Klempnermeister, Rohrbachs Schwager	Herr God.
Katharina, seine Frau	Fräul. Huber.
Jettchen, beider Töchter	Fräul. Nagel.
Eduard Wille, erster Commis, bei Rohrbach	Herr Herzfeld.
Franz Rose, Lehrling,	Herr Auburtin.
Streichberger, Rohrbachs Factotum	Herr Witt.
Geheimrath von Bilsenhalm	Herr Deutschinger.
Décar, dessen Sohn	Herr Glar.
Friß, Lehrling bei Hänselmeier	Henriette Raffen.
Johann, Hausknecht, bei Rohrbach	Herr Saalbach.
Ein alte Magd	Frau Arnold.
Ein fürstlicher Lakai	Herr Falgenberg.
Diner des Geheimraths	Herr Rieter.
Marie, Stubenmädchen	Fräul. Wenzel.
Jean, Diener	Herr Stephan.
Ein Arbeitsmann	Herr Blas.
Eine Dienstmagd	Fräul. Schulz.
Arbeitsleute	
Lehrlinge	
Dienstmädchen	

Zwischen dem 1. und 2. Act liegt ein Zeitraum von 4 Wochen, zwischen dem 2. und 3. Act 4 Monate und zwischen dem 4. und 5. Act 2 Jahre.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dreizehntes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

heute den 19. Januar.

Erster Theil. Symphonie (D dur ohne Menuett) von W. A. Mozart. — Arie aus der „Schöpfung“ von J. Haydn, gesungen von Frau Passy-Cornet aus Wien. — Concert für die Violine von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgelesen von Herrn Röntgen (Mitglied des Orchesters).

Zweiter Theil. Ouverture und belgische Nationalhymne von Henri Vieuxtemps (zum ersten Male). — Cavatine aus Euryanthe von C. M. von Weber, gesungen von Frau Passy-Cornet. — Fantasiestück für Horn von Lorenz, vorgelesen von Herrn Gumpert (Mitglied des Orchesters). — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau Passy-Cornet.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concertabende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 14. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 26. Jan. 1865.

Die Concert-Direction.

Concert-Anzeige.

Das zweite Concert von

Gustav Satter

findet Montag den 23. Januar

im Saale des Gewandhauses

unter Mitwirkung vorzüglicher Künstler statt.

Das Programm wird morgen Freitag bekannt gemacht.

Billets zu Sperrsitzen à 1 Thlr. und Eintrittskarten à 20 Ngr. sind von Freitag an in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; { Expeditionszeit:

Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. { Vorm. 8—12 U.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 23. April 1864 verpfändeten

Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mit-

entrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse der Parodie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und

Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend $\frac{1}{8}$ Uhr Stenographie.

Erwerbl. Bildungs-Verein. Heute Gesangunterricht. Französisch.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankfcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hellmann im goldnen Weinsäß.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner

Bahn] 5. 45. — 2. 30. Näm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Näm.

Chemnitz: [Weßliche Staatsbahnen] *4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15.

(bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. —

9 (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.

Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Weimingen). Näm.

Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Näm.

Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Näm. —

[Weßl. Staatsbahnen] *6. 45. Näm. — 12. 10. Näm.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof etc.: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). —

10. 15.

Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.

Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.

Seitz und Oera: 6. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

(Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze.)

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 11. bis 12. d.ies. Mon. ist mittels Einsteigens und Einbruchs aus dem Comptoir eines Kohlengeschäfts vor dem ehemaligen Halle'schen Thore eine Geldsumme von 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, bestehend in lauter einzelnen Neugroschen, und eine Partie Marken von Pappe, lautend auf eine bestimmte Quantität Kohlen und mit dem Stempel „L. Meister.“ versehen, gestohlen worden.

Wir bitten jede Wahrnehmung hierüber uns schleunigst anzuzeigen.

Leipzig, den 17. Januar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meßler.

Hille, Act.

Vorladung.

Dem Schneidergesellen

Carl Eduard Rixe aus Leipzig

soß auf eine hier gegen ihn erstattete Anzeige Verantwortung abgefordert werden.

Da dessen dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, so wird genannter Rixe hierdurch aufgefodert, sich ungesäumt und spätestens

den 8. Februar d. J.

an hiesiger Gerichtsamtstelle zu seiner Vernehmung zu sistiren.

Zugleich ersucht man die Polizeibehörden, Rixen im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und von dessen Aufenthalte Nachricht anher zu ertheilen.

Leipzig, am 16. Januar 1865.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung für Strafsachen.

von Knappstädt.

Bekanntmachung.

Nachdem in der Zeit vom 1. October bis 31. December v. J. die aus dem sub O nachstehenden Verzeichnisse ersichtlichen Gegenstände als **Fundsachen** und bezüglich **herrenloses Gut** an das unterzeichnete Gerichtsamt eingeliefert worden sind, so werden alle Diejenigen, welche an diese Gegenstände als Eigentümer oder aus sonst einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, dieselben bei deren Verlust **innen Sechs Wochen** und spätestens

den 6. März d. J.

allhier anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die sich nicht Anmeldenden ihrer Ansprüche für verlustig geachtet, und die nicht zurückgeforderten Gegenstände zur Versteigerung gebracht, der Erlös aber

nach Berichtigung der Kosten zunächst zu Befriedigung der Forderungen wegen ihrer Forderlöhne verwendet und der Rest dem Staatsfiscus für angefallen wird erachtet werden.

Hierbei ist zu erwähnen, daß von den fraglichen Sachen nach den darüber vorliegenden Angaben und angestellten Erörterungen Nr. 1 an der Petersstraße, Nr. 2 und 35 an der Grimma'schen Straße, Nr. 3 am Roßplatz, Nr. 4 in einer Restauration im Brühl, Nr. 5 in einem Hause an der Hainstraße, Nr. 6, 9 u. 11 an der Promenade, Nr. 7 an einem Verkaufstande am Markte, Nr. 10 an der Ritterstraße, Nr. 15 an der Frankfurter Straße, Nr. 20 am Brühl, Nr. 22 in einem Geschäfte an der Halle'schen Straße, Nr. 25 im Rosenthal, Nr. 26 an der Ecke des Salzgräßchens und der Reichstraße, Nr. 27 vor dem ehemaligen Reiter Thore, Nr. 28 an der Universitätsstraße, Nr. 30 am Grimma'schen Steinwege, Nr. 32 an der Fleißengasse gefunden und Nr. 12 in einer Wohnung am Brühl alhier irrthümlich abgegeben, Nr. 8 aber von der hiesigen Omnibus-Actien-Gesellschaft, Nr. 13 von der königl. westlichen Staats-Eisenbahn-Direction, Nr. 14 von der Billet-Expedition der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Compagnie, Nr. 17 von der Gepäc-Expedition der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, Nr. 18, 31 und 33 von dem Polizei-Amte, Nr. 16 und 19 von der I. Abtheilung und Nr. 21, 23, 24 und 29 von der II. Abtheilung des königlichen Bezirksgerichts, endlich Nr. 34 von der hiesigen Post-Zoll-Expedition als aufgefunden, bezüglich als herrenloses Gut anher abgeliefert worden sind.

Leipzig, den 12. Januar 1865.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.**

D. Steche.

Bed.

Verzeichniß der eingelieferten Gegenstände.

- 1) ein Portemonnaie mit 2 \mathcal{L} und 2 Zeichen;
- 2) ein Cigarrenetui mit 3 Cigarren und 1 Meerschaumspize;
- 3) ein Atlashut mit Blumen;
- 4) eine 10hälterige Banknote und eine 5hälterige dergl.;
- 5) ein Stück Winterstoff;
- 6) ein Shawltuch;
- 7) ein Tabakspfeifen;
- 8) ein leeres Kistchen, 1 weißes Taschentuch, 1 dergl., 1 buntes dergl., 1 hölzernes Cigarrenpfeife, 1 weißes Taschentuch, ein Spahnkörbchen, 1 Hundemaulkorb, 1 Geldbeutelchen, 1 seidener Sonnenschirm, 1 Leinwandfack mit defectem Schuhwerk, ein dergl. mit schmutziger Wäsche, 1 Holzstock, 1 Rohrstock, ein dergl., 1 Zeughandschuh, 1 dergl., 1 Glacehandschuh, 1 dgl., 1 seidener Sonnenschirm, 1 Taschentamm, 1 Taschenfeuerzeug, 2 div. Taschenmesser, 1 Haus Schlüssel, 1 Hebelkorb, 1 seidener Sonnenschirm, 1 carrirter Sonnenschirm, 1 def. Strumpf, 1 Beutel-Portemonnaie, 1 Zeughandschuh;
- 9) ein Manteltragen;
- 10) ein wollener Kragen;
- 11) ein goldenes Medaillon,
- 12) ein Packet mit Bisamrüden;
- 13) 1 Belofe, 1 Weste, 1 Mütze, 1 buntseidenes Taschentuch, 1 Pappschachtel mit thönernen Pfeifen, in ein baumwollenes Tuch gebunden, 1 Umschlagetuch, 1 Kinderstüchchen, 1 seidenes Knabenmütchen, 1 baumwollenes Taschentuch, 1 Packet mit 2 Bürsten, 1 Stock mit Quaste, 1 wollenes Halstuch, eine Musterkarte Buchstinproben, 1 Strickstrumpf mit 1 Paar Strickhöschen, 1 Glacehandschuh, 1 Stock, 1 wollener Shawl, ein schwarzer Hut, 1 Stock mit weißem Griff, 1 Sporn, 1 hölz. Stock, 1 Mütze, 1 Paar Glacehandschuhe, 1 Messer mit drei Klinge, 1 Taschentuch, 2 Säcke, 1 Leinwand, 1 Gummischuh, 1 seidener Regenschirm, 1 Stock mit weißem Griff, 1 messingener Fingerring, 1 Fußsack, 1 schwarzer Herrenhut, 1 Leibgürtel, 1 Kistchen mit 1 Paar Kinderhandschuhen, 1 Stock mit Horngriff, 1 altes Taschenmesser, 1 grüner Regenschirm, 1 Hemd in ein Tuch eingeschlagen, 1 Paar Unterhosen in ein Tuch eingeschlagen, 1 Rolle Papier, 2 Tuchröde in 1 Packet, eine Mütze, 2 schwarzlackirte Strohhüte, 1 Schleier, 1 blechernes Zündholzästchen, 1 def. Hut, 1 lein. Taschentuch, 1 Päckchen Nähnadeln, 1 Rohrstock mit Elfenbeingriff, 1 Rohrstock, ein baumw. Tuch, 1 Paar Glacehandschuhe, 1 brauner Stock, ein Schirmfuttermal, 1 Damenhandschuh, 1 Stock mit geschlitztem Griffe, 1 hölzernes Cigarrenpfeifen. 1 Coursbuch, 1 Fingerring mit Platte, 1 baumwoll. Regenschirm, 1 Gummigürtel, 1 Paar baumwoll. Handschuhe, 1 weißes Taschentuch, ein buntes Taschentuch, 1 Quersack, enth. 1 Sack und 1 graues Tuch, 1 kleines Notizbuch, 1 Stock, 1 dergl., 1 Paar Glacehandschuhe, 1 Gummischuh, 1 Militairmütze, 1 Paar Stiefeln, 1 Halstuch, 1 Reisetasche, 1 Rohrstock, 1 Feile, ein schwarzer Stock, 1 dergl. Glacehandschuh, 1 Stammbuch, ein Paar Stiefelschuhe, 1 Paar Gummischuhe, 1 Pelzpantoffel, 1 baumwollenes Taschentuch, 11 Stöcke, 1 Shawl, 1 Packet Sonnenschirmgestelle, 1 verschlossenes Kistchen, Hendschels Telegraph, 1 seidene Mütze, 1 Pelztragen, 1 wollene Decke, 1 Petschaft, 1 Paar Handschuhe, 1 Paar dergl., 1 wollenes
- Tuch, 1 Geldtäschchen mit 1 \mathcal{L} 8 \mathcal{S} , 1 Packet in Papier mit 15 Cigarren, 1 wollener Shawl mit Rante, 1 Buchstinhand-schuh, 1 blauleinenes Taschentuch, 1 Stock, 1 Packet in Papier mit Tuch- und Buchstin-Abfällen, 1 Taschenmesser, 1 Falenstock, 1 Knotenstock, 1 wollenes Schälchen, 1 Buchstinmütze, 1 hölzernes Kistchen, 12 \mathcal{L} baar, 1 Rohrstock, 1 Taschentuch, 1 Umschlagetuch, 1 schwarzer Stock, 1 Hutschachtel, 1 gelber Rohrstock, 1 Taschentuch, 1 Stock mit Horngriff, 1 hölzerner Stock, 1 seidener Sonnenschirm, 10 Stück div. Schriften, ein Taschenmesser, 1 Gummischuh, 1 Rohrstock, 1 Stock mit gelbem Griff, 1 brauner Stock, 1 dergl., 1 Hutschachtel mit Hut und 8 Stück Kragen, 1 seidener Regenschirm, 1 gelber Rohrstock, 1 Portemonnaie mit 27 \mathcal{L} 3 \mathcal{S} , einem Lotterieloose u. einem Tagesbillet, 1 Petschaft nebst Siegellack, 1 Stock mit defectem Griff, 1 seidener Regenschirm in Futteral, 1 seiden. Sonnen-schirm, 1 Geldtäschchen mit 6 \mathcal{L} , 1 Paar Schuhe in Papier, 1 Packet in Lapppapier, 1 def. Hut, 1 dergl. Mütze, 1 dergl. Stock, 1 Notizbuch, 1 gehäkelter Krage, 1 niedriger Hut, ein grauer Filzhut, 1 Mütze, 1 dergl., 1 Busennadel, 1 Stock mit Horngriff, 1 baumwoll. Taschentuch, 1 Rolle Notenhefte, 1 grauer Hut, 1 Tuchmütze, 1 Rohrstock mit Horngriff, eine Buchstinmütze, 1 Haarlämmchen mit Spiegel, 1 lack. Rohrstöckchen, 1 weißes Taschentuch, 1 Kinderstrohalmütze, 1 carrirtes Taschentuch, 1 buntes Taschentuch, 1 schwarzer Strohhut, 1 gr. Filzhut, 1 Stock, 1 Glasfläschchen, 1 Schmiege, 1 Falenstock, 1 dergl., 1 Partie Brochüren, 1 Geldtäschchen, 1 Tuchmütze, 1 buntes Taschentuch, 1 Perlenkette, 1 Portemonnaie, 1 Stock, 1 Schnupstabs-dose, 1 Tabakbeutel, 1 dergl., 1 Pfeifenkopf, 1 Borhemden, 1 Päckchen mit 1 Hemde und 1 Schlips, 1 Strohhut, 1 Hand-schuh, 1 Karte von Deutschland, 1 Düte Thee, 1 blaues Taschentuch, 1 Rolle Papier, 1 Rohrstock, 1 wollenes Halstuch, 1 wollener Shawl, 1 Vornette, 1 seidne Mütze, 3 Stöcke, 1 buntes Taschentuch, 1 Kiste mit 1 Damenhut und 1 Paar Aermeln, 1 Kindermütze, 1 gelber Stock, 1 eisernes Winkel-maß, 1 Neugroschen baar, 1 weißes Taschentuch, 2 Stöcke mit Horngriff, 1 weißes Taschentuch, 1 Borhemden, 1 Messer, 1 wollener Shawl, 1 seidenes Halstüchchen, 1 buntes Taschen-tuch, 1 schwarze Tuchmütze, 1 Tabakspfeife, 1 wollener Shawl, 1 Zollmaß, 1 seidener Regenschirm in Futteral, 1 Stock, 1 franz. Buch, 1 Gummischuh, 1 Petschaft, 1 baumwollener Regenschirm in Futteral, 1 Stock, 1 Schnupstuch, 1 Leder-riemen, 1 wollenes Tuch, 1 Messer, 1 Stock, 1 Paar Leder-handschuhe, 1 Teppich mit Löwen, 1 Herrenhut, 1 weißes Taschentuch und 1 Paar Glacehandschuhe, 1 Cigarren-sparer, 2 hölz. Schachteln, 1 blaues Tuch mit 1 Striegel und 1 Bürste, 1 seidener Regenschirm, 1 Pappschachtel, 1 Sammet-täschchen, 1 brauner Rohrstock, 1 baumwollenes Taschentuch, 1 Pflanzen-Verzeichniß, 1 Falenstock, 1 baumw. Regenschirm, 1 grüne Tuchmütze, 1 Paar Glacehandschuhe, 2 einhäl. Cassen-scheine, 1 Cigarrenpfeife, 1 br. Rohrstock, 1 Falenstock, 1 Hand-lörbchen mit 1 Fruchtschale von Porzellan u. 1 Messer, 1 brauner Rohrstock, 1 Hutschachtel, 1 Seidenhut, 1 Wagenkette, 1 wollener Herren-Schlips, 1 brauner Rohrstock, 1 Haarlamme, 1 Geld-täschchen, 1 buntgedrucktes Tuch, 1 Falenstock, 1 seidener Regenschirm mit eisernem Gestelle, 1 bedrucktes Halstuch, 1 gelber Stock mit Horngriff, 1 Mütze, 1 Strohhut, 1 car-riertes wollenes Umschlagetuch;
- 14) 6 div. Stöcke, 1 brauner Regenschirm, 4 div. Mützen, 1 Sam-metmütze und 1 Schlüssel, 2 Strohhüte, 1 grauer Herrenhut, 1 Fußsack, 1 Kindertäschchen mit 1 Taschentuch, 1 Cigarren-tasche, 1 Paar Stränge;
- 15) 1 leinenes Taschentuch;
- 16) 1 Paar baumwollene Unterhosen, 1 schwarzer Herrenhut, 2 Borhemden, 1 Serviette, 1 carrirte Frauenjade, 2 Kleider-bürsten, 1 blaugedrucktes Taschentuch, 1 Paar wollene Socken, 1 Paar dergl., 1 Zange, 1 Hohlbohrer, 1 Lochsäge, 1 Um-hängetasche von Wachsleinwand;
- 17) 1 Cigarren-Setui, 7 Mützen, 6 Taschentücher, 1 Handschuh, 1 Paar Handschuhe, 2 Bücher, 11 Stöcke, 3 Strohhüte, eine Broche, 2 Sonnenschirme, 2 Schnupstabsdosen, 2 Hüte, vier einzelne Schlüssel, 1 Cigarrenspize mit Kapsel, 1 Strohhut mit 1 Tuch umwunden, 1 Messer, 1 Paar Schuhe in 1 Tuch gebunden, 1 Hemd in Papier geschlagen, 3 Regenschirme, ein Regenschirm def., 1 Portemonnaie mit 3 \mathcal{L} 7 \mathcal{S} , 1 dergl. mit 16 \mathcal{L} 8 \mathcal{S} , 1 dergl. mit 2 \mathcal{L} 2 \mathcal{S} , 1 wollenes Tuch, 1 Tabakspfeife, 1 Busennadel, 1 dergl. mit Kettchen, 1 Kinder-strumpf, 1 Cigarrentäschchen, 1 Gürtelnadel, 1 Cravatte, eine Handtasche, 12 Stöcke, 6 Hüte, 1 wollenes Tuch, 1 Schnupf-tabakdose, 2 Bücher zusammengebunden, 1 Buch, 10 Taschen-tücher, 1 Unterziehhose, 1 Portemonnaie mit 4 \mathcal{L} 3 \mathcal{S} , 6 Mützen, 1 Geldbörse mit 1 \mathcal{L} 3 \mathcal{S} , 1 Bogelbauer, drei einzelne Schlüssel, 1 Bisttentarantäschchen, 2 Regenschirme, 1 Brille in Futteral, 1 Taschentamm, 1 Cigarren-Setui, 5 Paar Handschuhe, 1 Perlenkette, 1 Botanistrummel, ein Heft Noten, 1 Sigliffen, 1 Portemonnaie, 1 Damenmützel-chen, 1 Widelschnur, 1 Shawl, 1 Paar Gummischuhe, eine Handtasche, 1 Gummischuh, 1 Portemonnaie mit 2 Knöpfen,

18)
19)
20)
21)

22)
23)
24)
25)
26)
27)
28)
29)
30)
31)
32)
33)
34)
35)

von
Lede
scha

und
tag
Par

(
rich
a.
bau

Da
Ma
1/2
ver
Da
im

peit
Art
T

Fi
in
Au
I
hab

ge
Ge

mit

2 einzelne Handschuhe, 1 Rolle, 1 Bild enthaltend, 1 Pack, 1 Kamm und 1 Stück Seife enthaltend, 1 Pack, 1 Hut und 1 Hemde enthaltend, 2 seidene Regenschirme, 6 Hüte, 1 Plaid, 11 Taschentücher, 5 einzelne Handschuhe, 13 Stöcke, 1 Bund 3 Schlüssel und 1 Uhrschlüssel, 2 Sonnenschirme, 1 defecter Sonnenschirm, 1 Schlüssel, 1 Strohhut, 1 Ring, 1 Frauenjacke, 1 wollenes Tuch, 1 baumwollenes Tuch, 7 Mützen, eine Reisetasche mit div. Inhalte, 1 Schuh, 1 def. Regenschirm, 1 Buch, 1 Hundehalsband, 1 Notizbuch, 2 Paare Fingerringe, 1 Damenmantel, 1 Sonnenschirm mit Ueberzug, 1 Hutschleife, 1 Brille, 1 Paar neue Stiefel, 1 Quaste, 1 Perlenhalsband mit Medaillon, 1 Stodgriff, 3 Messer, 1 Cigarren-Etui, ein Lederkissen, 1 baumwollener Regenschirm, 2 Paar Handschuhe, 1 Shawl, 1 Notizbuch, 1 Cigarrenpfeife, 1 Brieftasche, ein Lederkästchen mit 1 Taschentuche, 1 Paar Strümpfe, 1 Ring;

- 18) 1 wollene Decke;
- 19) 1 Portemonnaie;
- 20) 1 Umhängetasche mit 4 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$;
- 21) 1 kleines Viqueurglas, 1 kleines Viertöpfchen, 1 kleine Vase von Porzellan, 1 Harlekin von dergl., 1 Mädchen von dergl., 1 Deckel von dergl.;
- 22) 1 zehnhäliger Cassenschein;
- 23) 1 goldene Broche und 1 dergl. Ohrglocke;
- 24) 1 Partie Steinkohlen;
- 25) 1 Pack in ein Tuch eingeschlagen;
- 26) 1 Regenschirm;
- 27) 1 Portemonnaie mit 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ und 1 Receipt;
- 28) 1 Camelotschürze;
- 29) 1 Federhalsstragen;
- 30) 1 Portemonnaie mit 8 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$;
- 31) 1 Paar Stiefel;
- 32) 1 Uhrkette;
- 33) 4 Rasirmesser;
- 34) 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ baar;
- 35) 2 Borhemden.

Gerichtliche Versteigerung

von Kleidungsstücken, Wäsche, Meubles, eleganten Buchbinder- und Lederwaaren, Parfümerien, Frühjahrsmänteln, Haus- und Wirthschaftsgeräthen und andern Gegenständen

Mittwoch den 8. Februar 1865

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt, Königl. Gerichts-Auct.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angehängt, gedruckte Kataloge à 1 $\frac{1}{2}$ vom 1. Febr. a. c. an bei Herrn Buchbindermeister **Wolwig** unter dem Rathshaus zu haben.)

Auction.

Die noch übrig gebliebenen **Reste** von **Tuchen, Buchsien, Doublestoffen und Matinés**, zu Röcken, Hosen, Jaden und Mänteln passend, sollen heute **Donnerstag** von Vormittag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr und Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr meistbietend **à tout prix** versteigert werden. Außerdem kommen noch **Herren-Plaid, Damendegen** und **Herrentücher** zur Versteigerung mit vor im **Auction-Local Neumarkt Nr. 3.**

Auction

Auerbachs Hof. Freitag und Sonnabend Fahr- u. Reitpeitschen, Reitstöße, Mützen, Sporen, Trensen u. Sandalen aller Art, feine geschnitzte Holzarbeiten u. c.

Anfang Vormittag 9 Uhr. Nachmittag 3 Uhr.

T. O. Weigel's Bücher-Auction!

Soeben erschien:

Verzeichniß der hinterlassenen Bibliotheken der Herren Finanzdirector von Flotow in Dresden und Professor Dr. Passow in Thorn, welche am 27. Februar und f. Tage in meinem Auctions-Local zur Versteigerung kommen sollen.

Dasselbe ist bei mir und in allen Buchhandlungen gratis zu haben. — Leipzig, 14. Januar 1865.

T. O. Weigel, Königsstrasse Nr. 1.

Realschule.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. werden

Mittwoch den 1., Donnerstag den 2. und Freitag den 3. Februar

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

und **Sonntag den 5. Februar** Vormittag 10 bis 12 Uhr

gegen Vorzeigung des Taufzeugnisses, des Impfscheins, eines Schulzeugnisses und beziehentlich des Confirmationsscheins im Gebäude der ersten Bürgerschule von mir angenommen.

Zu der **Aufnahmeprüfung** haben sich darauf alle angemeldeten einheimischen Schüler

Donnerstag den 9. Februar früh 8 Uhr

mit Papier und Federn versehen einzufinden.

Prof. Dr. **Wagner**, Director.

Neue Musikalien

im Verlage von **Praeger & Meier** in Bremen.

Reinthal, C. (Componist des Jephta etc.) Sechs Gesänge für Alt oder Bariton. Opus 17. Heft 1. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. Heft 2. 20 Sgr.

Vorräthig bei Herrn **Aug. Whistling** sowie in allen Musikalienhandlungen.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Asher, David, Ph. D., Corresp. Member of the Berlin Society for the Study of Modern Languages. Entertaining Library for the Young. With Explanatory Notes and Complete Vocabulary for Translation into German. 8. Geheftet. Preis à Bändchen 10 Ngr.

I. Uncle Sam's Money-Box by Mrs. S. C. Hall.

II. Orlandino by Miss Maria Edgeworth.

— Exercises on the Habitual Mistakes of Germans in English Conversation, and on the most difficult points of Grammar for the use of Advanced Students of English. A supplement to all English Grammars for Germans. Second Edition. 8. Geheftet. Preis 6 Ngr.

— Die Fehler der Deutschen beim mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. Übungsbuch zur Beseitigung derselben für höhere Lehranstalten, so wie zum Privat- und Selbstunterricht. Eine Ergänzung zu allen englischen Grammatiken für Deutsche. Zweite Auflage. 8. Geheftet. Preis 6 Ngr.

— Key to the Exercises on the Habitual Mistakes of Germans in English Conversation. Second Edition. 8. Geheftet. Preis 6 Ngr.

Beim Erscheinen der drei letztgenannten Werke kündigte sofort Herr Director Dr. Hauschild eine Besprechung derselben im „Leipziger Lehrerverein“ an, zog in der Versammlung den Verfasser hinzu und empfahl dessen Methode nicht bloß für fremde Sprachen, bei denen es für den grammatischen Unterricht „eine wahre Probe auf das Exempel sei“, sondern auch für die Muttersprache, welches letztere er durch zahlreiche Beispiele aus dem eigenen Lehrerleben erhärtete. Die Versammelten waren durchaus mit dem Gesagten einverstanden und so gereicht es uns zur größten Genugthuung, diese Thatsache bei dem Erscheinen dieser neuen Auflage an die Spitze stellen zu können.

Auch werden dieselben in der „Encyclopädie des philologischen Studiums der neueren Sprachen von Dr. Bernh. Schmitz“ als „ein nützliches Hilfsmittel zur schnellen Repetition des Nothwendigsten und zur Selbstprüfung“ empfohlen.

Leipzig.

Ernst Julius Günther.

Gründl. Unterricht

im doppelten Buchhalten,

kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre u. c. mit besonderer Berücksichtigung der im Kaufmänn. vorkommenden **Vorteile und Abkürzungen** nach bewährter Methode.

Die zu unternehmenden Arbeiten stehen zur Einsicht bereit.

Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

In der französischen und englischen Conversation unterrichtet **Dr. C. Schuster**, Universitätsstraße 12, 3. Et.

Eine Französin aus Paris ertheilt französischen Unterricht für Anfänger, so wie Correspondenz und Conversation, auf Verlangen auch in Familien.

Näheres Thomasgäßchen 11, 2. Etage.

Einige Theilnehmer

von 17—20 Jahren werden für wöchentliche Zusammenkünfte von jungen Leuten zur Fortbildung in der englischen und französischen Sprache noch gesucht — Gef. Offerten unter **A. B. H. 23.** durch die Expedition d. Bl

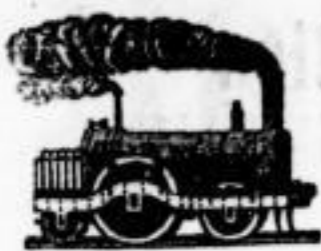
Von heute an practicire ich hier als **Advocat** und **Notar.**

Leipzig, den 17. Januar 1865.

Dr. Eugen Wendler jr.,

Expedition: Reichstraße Nr. 41,

Wohnung: Neumarkt Nr. 6.



Bekanntmachung,



den Verkauf von alten Eisenbahnschienen und Material-Abfällen aus den Maschinen-Werkstätten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie betreffend.

Die im II. Semester des verflossenen Jahres in den Maschinen-Werkstätten unserer Bahn angesammelten Material-Abfälle, als:

ca. 200 Ctr.	schmiedeeiserne Drehspähne,
= 12 =	stählerne
= 15 =	Bohrspähne,
= 60 =	schmiedeeiserne Kofstäbe,
= 150 =	Schmelzeisen,
= 130 =	Gusseisen,
= 10 =	Wagenfederstahl,
= 10 =	Siederohre von Messing,
= 300 =	alte Radreifen,

so wie

56 Stück alte Wagenräder ohne Reifen mit starken gußeisernen Naben und
150 = alte Wagenachsen,

und ferner

ca. 7200 Ctr. ausgewechselte Eisenbahnschienen, im Profil von 2 $\frac{1}{2}$ —5" sächsisch, worunter
ca. 1125 Ctr. ganze Englische Schienen von 2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{3}{4}$ "
= 5755 = 16—18füßige Schienen von 3 $\frac{3}{4}$ —5" und
= 320 = in Stücken,

werden hiermit zum Verkauf an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern öffentlich ausgeschrieben.
Schriftliche Offerten hierüber frankirt und versiegelt mit der Aufschrift

„Gebot auf Materialabfälle“

für alle oder einzelne Sorten der genannten Materialien und Schienen sind bis zum

31. Januar a. c.

an unser Haupt-Bureau in Leipzig einzureichen und haben spätere Gebote auf Berücksichtigung nicht zu rechnen.

Die Preise sind pro Zollcentner der betreffenden Sorte, und was die Schienen betrifft, mit Unterscheidung der ganzen Schienen, Schienenstücken und der Englischen Schienen, anzugeben.

An die eingereichten Gebote sind die Bietenden bis incl.

15. Februar a. c.

gebunden.

Der Zuschlag erfolgt durch schriftliche Anzeige Seiten des Directoriums und es gilt der Kauf hiermit resp. mit Annahme der etwa vom Directorium dieser Anzeige beizufügenden speciellen Bedingungen durch den betreffenden Bieter als abgeschlossen.

Die Abnahme der zugeschlagenen Quantitäten hat binnen 8 Tagen vom Abschlusse des Kaufes an gegen Baarzahlung und zwar bezüglich der Schienen nach Wahl des Käufers von unseren Bahnhöfen hier, in **Miesa** oder in **Dresden**, bezüglich der Material-Abfälle von unserem **Leipziger** Bahnhofe zu erfolgen.

Bei Nichterhaltung dieser Frist ist das Directorium seinerseits an den desfalligen Verkauf nicht mehr gebunden.

Bei erkauften größeren Partien soll hinsichtlich der Abnahme und deren Fristen, so wie bezüglich einer für Ueberschreitung der letztern festzustellenden Conventionalstrafe besondere Vereinbarung vorbehalten bleiben.

Nicht minder ist nach Befinden von den resp. Käufern eine angemessene Caution zu bestellen.

Durch Einreichung eines Gebotes in Folge dieser Bekanntmachung erklären sich die betreffenden Bieter zugleich mit vorstehenden Bestimmungen allenthalben einverstanden.

Leipzig, den 17. Januar 1865.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Oestreich.-Französische Prioritäts-Obligationen.

Nach einer am 12. ds. Monats erlassenen Bekanntmachung der Oest. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft werden die pr. 1. März 1865 fälligen Zinsen, bei Vorzeigung und Abstempelung der Obligationen, mit 7 $\frac{1}{2}$ Francs pr. Stück bezahlt.

Gleichzeitig findet der Umtausch der bisherigen Obligationen gegen dergl. neue, dieselben Nummern wie die alten Obligationen tragend und mit Coupons pr. 1. Septbr. 1865 versehen, statt.

Zur Abstempelung resp. Auszahlung gedachter Zinsen und zur Einholung der neuen Obligationen empfehlen sich

Aron Meyer & Sohn.

Geschäfts-Local-Veränderung.

Einem sehr geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Weißwaarengeschäft von der Kaufhalle nach dem **Grimma'schen Steinweg**, neben der Post, verlegt habe, und bitte zugleich die geehrten Herrschaften, welche mir bis jetzt ihr werthes Vertrauen in so reichem Maße geschenkt, mich mit demselben auch in meinem neuen Locale zu beehren und werde stets bemüht sein durch gute Waare und möglichst billige Preise mich dessen würdig zu zeigen.

Zur ganz besonderen Berücksichtigung empfiehlt

Gardinen das Fenster von 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ bis zum Feinsten,

Woll glatt und gemustert,

Streifen, gestickt und Einsätze,

Kragen in Leinwand, gestickt und geklöppelt,

Kermel in neuesten Façons mit Stulpen,

Crinolinen in reicher Auswahl und alle in dies Fach einschlagende Artikel.

Röcke gestickt, mit Schnuren,

Biqué- und Moiré-Röcke.

Herren- Cravatten und **Schlipse** nach neuesten

Dessins,

Strickgarne, englische, **Bänder**, **Besätze**,

Schnuren u. dergl.

Achtungsvoll

Adeline Hahn,

Grimma'scher Steinweg, neben der Post.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 19.]

19. Januar 1865.

Den geehrten Einwohnern Leipzigs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir mit der Expedition unseres Blattes ein

Unentgeltliches Stellen-Vermittlungs-Bureau

verbunden haben, das wir zur geneigten Benutzung bestens empfohlen halten.

Stellensuchende jeder Beschäftigung haben sich in die in unserm Bureau ausliegenden, kategorisch geordneten Listen einzuschreiben und werden, falls sich Reflectanten finden, sofort davon durch uns in Kenntniß gesetzt.

Ferner haben wir eine Liste offener Stellen eingerichtet, die den Stellensuchenden zur Durchsicht vorgelegt wird.

Wir dürfen gewiß hoffen, daß namentlich die Herren Principale so wie Hausfrauen unser uneigennütziges Unternehmen durch schnelligste Anmeldung eintretender Vacanzen unterstützen werden.

Die Expedition des Telegraph,

Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Sophien-Bad.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Montag als den 23. dieses die jetzigen Räume für das russische Dampfbad schließe, um nun in kurzer Zeit mein neu erbautes römisch-irisches Bad, verbunden mit russischem Dampfbad, zu eröffnen und zur gefälligen Benutzung bestens zu empfehlen. Das mir bisher geschenkte Wohlwollen bitte mir dann auch in den neuen Räumen zu bewahren. Den Tag der Eröffnung und Preiscurant der neuen Schwibäder werde baldmöglichst noch bekannt machen.

NB. Die Badeanstalt für Mannen-Bäder erleidet keine Unterbrechung.

Leipzig den 18. Januar 1865.

E. Loricke.

Voigt, Wenck & Werner.

Holzbaufabrik,

an den Thonbergstraßenhäusern in Reudnitz,

empfehlen sich bei bevorstehender Bauzeit zu

Uebernahme von Neubauten bis zur Schlüsselübergabe,
Baureparaturen &c.

Uebernehmen die Lieferung einzelner bei Bauten vorkommenden Holzarbeiten, wie

Geschnittene Hölzer zum Rohbau,

achobelster und gefehlter Hölzer, Bretter &c. in allen Längen und Stärken und in jeder Form,
Fenster, Thüren, Jalousten, Läden, Fußböden, Schränke für Hauswirthschaften &c. in kürzestem Zeitraum
und aus gutem kernigen, eichenen, kiefern oder fichtenen Holze nach jeder Vorlage und im geschmackvollsten Style,
Parquets dauerhaft gearbeitet in gangbarsten und neuesten Mustern auf Lager.

Ein der französischen Sprache vollkommen mächtiger Techniker übernimmt Uebersetzungen französischer technischer Werke in das Deutsche.

Adressen beliebe man

sub O. G. # 5.

in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Avis. Von verlosbaren Wertpapieren erhält man wie seither die Nummern jederzeit pünctlich nachgesehen bei **Friedrich Herrmann**, oberer Part 5.

Gummischuhe werden reparirt und dafür so lange garantirt als die Schuhe noch tragbar sind Poststraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Alle Arten Schuhwerk so wie Gummischuhe werden sauber ausgebessert Weststraße Nr. 34, 3 Treppen.

Druck-Arbeiten

elegant, pünctlich und billig ausgeführt,

Visiten- u. Adresskarten,

Rechnungen, Speise-, Wein- u. Einladungskarten 100 St. v. 5^{1/2} an, Wechsel, Quittungen, Wein- und Waaren-Etiquetten etc. etc.

Lithogr. Anstalt und Druckerel von

C. A. Walther

Kochs Hof.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen auf das Selbstaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Soll. Str. 5, 2 Tr.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt **Sternwartenstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.**

Noble Herren- und Damen-Costüme, Dominos, Wilgerkuten, Fledermäuse, Arlequins u. fertigt und verleiht **Herrmann Semmler, Reichstraße Nr. 32 im Gewölbe. Wohnung Petersstraße Nr. 13, 3. Etage.**

Zwei Damen-Masken sind billig zu verleihen. Näheres zu erfragen **Petersstraße Nr. 39 im Hausstand.**

Dr. Fran. Sauter's Moos-Pflaster!
Fest concentrirtes Isländisches Moos
 mit angenehmem Geschmade!
 gegen **Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden** u. in Schächtelchen à 7 π empfiehlt die alleinige Niederlage für Leipzig **Adlerapotheke, Gainsstraße.**

Die seit 12 Jahren bekannte
Dr. Pattison's Gichtwatte,



Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Sicht und Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen Rücken- und Lendenschmerz u. u.
 Ganze Packete zu 8 π . Halbe Packete zu 5 π .
 Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein echt bei **Theodor Pätzmann, Neumarkt u. Schillerstraße.** Niederlage: **Markt, Bühnen Nr. 35.**
 Man achte wohl auf **Siegel und Namenszug** zur Unterscheidung der Nachahmungen.

Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden, welche sich in letzterer Zeit noch über mehrere Theile des Körpers verbreiteten. Da ward ich endlich — alles seither angewandte nicht Hilfe bringend — durch ein Zeitungsblatt auf die **Dr. Pattison's Gichtwatte** aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Packet, bloß um ihre Wirkung zu prüfen, kommen, und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Fröhlich beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden! Aber nun zogen wieder Schmerzen im rechten Beine, rechten Arm, Hand und Finger umher. Rasch legte ich die Watte auf die schmerzhaftesten Stellen, und nach mehreren Stunden hatten auch diese aufgehört.

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit des Gebrauchs dieser Gichtwatte hatte ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, sie mögen ihren Sitz haben wo sie wollen, indem es noch dazu ein so wohlfeiles als wohlthätiges Hülfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich gewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.
 Rindorf bei Neustadt a. d. Saale, 8. März 1862.
Chr. Weigand, Lehrer.

Vor einiger Zeit hatte ich die unsäglichsten Schmerzen im Halse, so daß ich kaum noch Flüssigkeiten zu mir nehmen konnte. Ich nahm von **Dr. Pattison's Gichtwatte**, umhüllte am Abend den Hals; am Morgen waren die Schmerzen gänzlich verschwunden.
 Rappertswyl, 17. März 1863.
Jb. Debringer

Franz. Glacé, Dänische und Waschleder-Handschuhe
 empfiehlt in reichster Auswahl zu möglichst billigen Preisen die Handschuhfabrik von **Ferd. Müller, Brühl 24.**



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei **L. Zillebein, Gainsstraße Nr. 25.** **Theodor Pätzmann, Neumarkt.**

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Sigmund Elkan** in **Salberstadt** neu erfundenen
 à Stück **Theerseife** à Stück
5 Ngr. **5 Ngr.**



lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel** in der Haut, **Nöthe** der Haut sowie **erfrorene oder aufgesprungene Hände** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiß willkommenes **Beschönigungsmittel** zu betrachten ist.

Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, **Ober-Stabs- und Regimentsarzt Dr. Gielen**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brüß** und **Dr. Nagel jun.** in **Salberstadt**, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife beiliegen, und ist nur allein echt zu haben bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt. Niederlage: **Markt, Bühnen Nr. 35.**



Alfenid

im Gebrauch wie echt Silber,
Tafel- und Dessert-Geräthe, Service, Leuchter, Candelabres, Plattenmagen, Plateaux, Weinkühler, Gläser- und Flaschen-Untersetzer, Messerbänkehen, Flaschenpfropfen etc. etc.
 empfiehlt unter Garantie der Echtheit

Pietro S. Sala,
 Grimma'sche Strasse u. Neumarkt-Ecke.

Universal-Gichtleinwand
 zur Linderung bei **Sicht, Rheumatismus** (Gliederreißen, Gelenkschlag), als schnell und sicher wirkendes Mittel anzuwenden, in Packeten mit Gebrauchsanweisung à 20 π , kleine Stück à 10 π einzig und allein echt zu haben
 in Leipzig in der **Salomonis-Apotheke.**
 Dasselbst liegen auch viele amtlich beglaubigte Zeugnisse zur Ansicht aus.

Eine kleine Partie
zurückgesetzte Ballfächer
 in **Seide und Papier**, vom vorigen Winter, verkauft sehr billig
C. Albert Bredow
 im **Mauricianum.**

Bielerei solide **Rutz- und Spielwaaren**, auch **Gesichtsmasken** billigt
Katharinenstraße Nr. 20.

Baumwollene Strickgarne,

wovon wir einen größeren Posten in allen Sorten empfangen, empfehlen wir billigste Preise zusichernd zur geneigten Abnahme.

Wagner & Rossbach, Petersstraße Nr. 39.

Wiederverkäufern können wir entsprechende En grospreise stellen.

Crinolins von Thomson & Co. neuester Façon und haltbarster Waare in großer Auswahl das Stück von 14 \mathcal{R} an bis zum feinsten, desgleichen
Crinolinschweife zum Schnüren von Rips mit schöner Garnirung, so wie auch in weiß und schwarz das Stück zu 20 \mathcal{R} , so wie
Corsets, echt Pariser Schnitt und gut genäht, das Stück 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} nebst dazu passenden Einlagen empfiehlt in größter Auswahl Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.
Deltuch, wasserdicht und dauerhaft, $\frac{3}{4}$ breit, zu Unterlagen für Kranke und Kinder hält nur allein Lager und empfiehlt Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Meubles-Anzeige.

Die billigsten Nußbaum-, Mahagoni- und Eichen-Meublements empfiehlt **F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstraße 42.**

Zu Ballkleidern

Woll von 3 \mathcal{R} an, $\frac{3}{4}$ breit, desgl. $\frac{12}{8}$ und $\frac{14}{8}$ breit, Brüsseler Züll 6 Ellen breit, Ballhandschuhe, Ballcravatten

empfehl

Pauline Gruner,
Reichstraße Nr. 52.

Ofenrohre u. Knie zu Rauchleitungen, Canalrohre für Gärtnereien

sämmtlich auf der Maschine gefertigt, 5, 6, 7, 8 u. 10" weit, empfiehlt zu sehr billigen Preisen das
Ebon-, Chamotte- u. Steinzeug-Waaren-Lager

VON Heber & Co.,
Schillerstraße Nr. 5.

NB. Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von größeren Partien entsprechenden Rabatt.

Engl. Hosenbänder

empfehl

Pietro S. Sala.

Gardinen in allen Breiten u. Qualitäten $\frac{3}{4}$ breit, Stück à 40 Ellen von 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an.
Shirting à 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Piqué zu Mäcken, Negligé-Sachen à 4 \mathcal{R} .

Schnuren Röcke tambourirt und gestickt à 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} .

Bettdecken rotte und weiße von 1 \mathcal{R} 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an.

Rein leinene Tischgedecke von 3 \mathcal{R} an
empfehl

Pauline Gruner,
Reichstraße 52, neben dem Burgkeller.

Paraffinkerzen,

à Packt 53, 70 und 80 \mathcal{R} ,

Stearinkerzen,

à Packt 65, 70 und 80 \mathcal{R} ,

bei Abnahme von 10 Packeten zu ermäßigten Preisen; große Salonkerzen von Stearin und Paraffin empfiehlt

Ernst Landshreiber,
Petersstraße, drei Rosen.

Paraffinöl oder höchst gereinigtes pensylvanisches

Petroleum,

geruch- und gefahrlos, empfiehlt das Pfund zu 4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , bei Abnahme von 10 Pfund 4 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R}

Alexander Haberland, H. Fleischergasse 9.



Bestes wasserhelles ganz reines Erd-Öl, ungefährlich und weiß brennend, pro \mathcal{E} . 4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , bei 5 \mathcal{E} billiger, empfiehlt
Eduard Deser, H. Fleischergasse 23/24.

Nachtstühle, Lehnstühle,

Fußbänken, Kopfpolster zum Stellen in Betten etc. hält stets vorräthig
C. Lehmann,
Tapezierer, Petersstraße 40.

Damenbüte zu herabgesetzten Preisen verkauft das Schuhgeschäft Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Zu verkaufen unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen ein größeres Grundstück in bester Lage der Vorstadt, welches sich vortrefflich zu einer größeren Fabrikanlage sowohl wie zu vortheilhafter Parcellirung eignet und auf seinem Hintergrunde bereits zinstragende Baulichkeiten aufweist. Gef. Adressen sub W. Tsch. H 14 durch die Expedition d. Bl.

Hausverkauf

in Reudnitz, passend zu einer Restauration, neu gebaut, mit Stallung, noch ein Bauplatz dabei, ist für 4200 \mathcal{R} mit 1500—2000 \mathcal{R} Anzahlung zu übernehmen, eins dergl. mit Gewölbe, passend zu allen Geschäften, mit Stallung, Hofraum und Garten ist sofort zu verkaufen, Preis 4100 \mathcal{R} , Anzahlung 1000—1500 \mathcal{R} .
Das Nähere Leipzig, Centralstraße Nr. 12, Hof L.

Billig zu verkaufen

ist Wegzug halber eine halbe Stunde von Leipzig ein Haus nebst Stallung und Gartengrundstück. Näheres beim Hausmann in der Landfleischhalle.

Baupläze = Verkauf.

Zwei an der Sidonien- und ein an der äußeren Reizer Straße, neben dem Grundstück des Herrn Brems gelegene Baupläze sind unter sehr vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Reichstraße, Kochs Hof, 2. Etage.

Ein Alteisen-Geschäft

ist sofort zu verkaufen in einer lebhaften Straße. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur **Schler**, Peterssteinweg 56.

Ein ausgezeichnetes tafelf. Pianoforte mit Platte ist zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Flügel, Pianoforte, Pianinos, neue und gebrauchte, werden äußerst billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein gebrauchtes tafelförmiges Pianoforte ist zu verkaufen Reichstraße 9, 1. Etage.

Eine Ladentafel, Kastenschrank, Fässer, noch mehrere Sachen sind zu verkaufen Thalstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Neue Sophas, Ottomanen, Sausensen, Lehnstühle, Kosshaar-, Stahlfeder- und Strohmattagen nebst dazu passenden schön polirten und lackirten Bettstellen in verschiedenen Holzarten sind stets vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise
J. G. Müller, Tapezierer,
Reichstraße Nr. 14.

Ein Mahagoni-Schreibsecretair, ein Glasschrank und ein Zithr. Kleiderschrank ist ganz billig zu verkaufen Weststraße 45 im Hofe.

Zu verkaufen ist umzugshalber ein Mahagoni-Divan, neu, echte br. Wolle, Münzgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig 3 schöne Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen.

Auszugshalber sollen billig verkauft werden ein alter Schreibsecretair, 1 Mab.-Schreibsecretair, ein Kleiderssecretair, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Commode, 1 pol. Kleiderschrank neue Straße 9, 3 Tr.

Zwei Sophas, ein drei- und ein zweifüßiges, sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 38, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen 1 Glasservante, 1 Secretair und andere Meubel H. Fleischergasse 11, 2 Treppen.

Verschiedene neue u. gebr. Meubel u. Sopha in Auswohl verkauft billig F. W. Wegner, Neubnig, Ruchengartengasse 116.

Umzugs halber sind diverse Meubles zu verkaufen, Schreibtisch, Waschtische, Secretair, Bettstellen, Commoden u. Brühl 24, 2 Tr.

Federbetten sind rothe und blaue billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

4 Gebett Familienbetten und ein guter Divan sind zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.



Zu verkaufen ist billig ein großer Kinderwagen, ein Kinderbett, ein Kinderstuhl und eine Bodleiter. Näheres Blumengasse Nr. 5 links parterre.

Ein sehr gut gehaltener Kinderwagen ist zu verkaufen Rudolphstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein gutes Arbeitspferd ist billig zu verkaufen. Wo? erfährt man beim Bäcker in Altseilerhaußen.

Sonnabend den 21. Januar steht ein Transport neumilchender Dessauer Kühe mit Kälbern zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37.

  **Frank.**

 **50 Stück fette Landschweine**  sind zum Verkauf angekommen im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße.

C. L. Bethke,

Junge Wachtelhunde — 1/4 Jahr alt — sind zu verkaufen Weststraße Nr. 53 im Hinterhaus.

Sehr schönes Maurerrohr ist billig zu verkaufen auf der Insel Busa Retiro. L. März, Fischmeister.

Als etwas völlig Abgelagertes, ganz Vorzügliches von Cigarren

à Stück 5 Pf.,

nr. Nr. 15, 15 1/2 und 16 Pf., empfehle ich gegenwärtig in schwer (1), mittel (2) und leicht (3), 1 Angelita, Indiana, Trinidad, 2 Alemans, Esculapio, Casualidad, Rife, 3 Designio und Henry Clary.

Alexander Haberland, kleine Fleischergasse 9.

Wöchentlich frische Zusendungen

entölt Cacao-pulver à Pfd. 17 1/2 Ngr.,

Cacao-Masse à Pfd. 14—22 Ngr.

aus der Fabrik — Jordan & Timasus — Dresden. Centralhalle. Otto Wagenknecht.

Feinsten Java-Kaffee à 10 u. 10 1/2 Pf.,

braunen Menado à 11 Pf.,

Zellischery à 11 Pf.,

blauen Menado à 11 1/2 Pf. bis 12 Pf.,

Kaffeezucker à 5 Pf., 5 1/2 Pf., 6 Pf. bis 6 1/2 Pf. empfiehlt Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Erdmandel-Kaffee 45 Paquet für 1 Pf., Streichhölzer 30,000 für 1 Pf. empfiehlt Ernst Werner.

Dampf-Höft-Kaffee, täglich frisch gebrannt empfiehlt Ernst Werner, Grimma'sche Straße.

29 Tauchaer Straße 29

Colonial - Waaren - Niederlage.

Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen.

Ernst Ahr (Eckhaus), Tauchaer Straße 29.

Frische Böhm. Fasanen und Rebhühner, frische Dolst. und Weißst. Austern, frische marin. Muscheln, frische Kappler Pöcklinge, frische Brathäringe, frische Frankfurt a. M. Bratwürste. **J. A. Nürnberg.**

Echt Frankfurter Wurst,

Echt Braunschweiger Schack, Trüffel-Leber- und Sardellenwurst u. s. w. sind in bester Qualität frisch eingetroffen bei

F. W. Engelmann, Neumarkt Nr. 9.

Himbeer-Marmelade à Pfd. 6 Ngr.,

Johannisbeer-Marmelade à Pfd. 7 1/2 Ngr.,

Aprikosen- dito à Pfd. 10 Ngr. bei Abnahme von 25 Pfd. treten Centnerpreise ein.

Obige Marmeladen empfiehlt als sehr preiswürdig die Conditorei von **Victor Petzoldt,** Zeiger Straße Nr. 44. NB. Emballage wird billigt berechnet. **D. D.**

Pflaumenmus ausgezeichnete Qualität à Pfd. 3 Pf., 2 1/2 Pf. und 2 Pf.,

Preißelsbeeren à Pfd. 2 Ngr., à Ctr. 4 Thlr.,

Pflaumenmus ff. à Ctr. 5 Thlr. lagern 50 Ctr. **A. Rosenkranz,** Stand Markt Nr. 6 vis à vis.

24 Grimmaische Straße 24.

Alle Tage frische Sülze und Pöcklinge, heute frische Sendung Waltershäuser Fleischwaaren, Schweizerkäse, Senf, Preißelsbeeren, Pflaumenmus, Erdmandelkaffee, saure Gurken, sehr gute Hülsenfrüchte und alle anderen Güterwaren billigt.

Eine ganz vorzüglich feine

Ritterguts-Butter

liefert wöchentlich 2mal frisch in beliebiger Muschelform die Wein- und Delicatessen-Handlung von **Weinort, Dorotheenstraße Nr. 6** im Mittelgebäude.

Magdeburger Sauerkraut

von vorzüglichem Geschmack stets frisch empfiehlt billigt **Friedrich Bernick,** Tauchaer Straße 9.

Ein Bauplatz wird gesucht kurze Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein flottes Material- oder Cigarrengeschäft wird zu kaufen gesucht. Offerten unter L. G. H. 39. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gartenlaube

sämmtliche Jahrgänge bis 1864, Illustrierte Zeitung, Brodhaus Lexicon 10. Auflage, Fliegende Blätter, so wie andere verkäufliche Werke, wenn vollständig u. rein erhalten, kauft jederzeit und zahlt die höchsten Preise **G. Stangels** Antiqu.-Buchh., Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Gartenlaube Jahrgänge 1853 bis 1864, gut gehalten, kauft stets **Paul S. Jünger,** Gewandgäßchen 2.

Gekauft werden fortwährend Bücher, Musikalien, Journale, Schulbücher, Bibeln, Gesangbücher u. Ferd. Kunath, Peters-

straßen- und Sporerergäßchen-Ecke 1. Thüre links.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren, Gold-

sachen kauft stets und zahlt bestmögliche Preise **Fried. Enke,** Brühl Nr. 11.

2000 Pf. werden gegen Cession einer guten Hypothek, deren Höhe die Hälfte des Werths nicht übersteigt, zu erborgen gesucht. Adressen unter F. W. H. 17. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

3000 Pf. werden auf gute 1. Hypothek gesucht. Adressen wolle man gefälligst unter A. Z. H. 100. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

1500 Thlr. sind vom Selbstdarleiber von jetzt oder Ostern auf sichere Hypothek zu vergeben. Adressen Universitätsstr. 5, 3 Tr.

Neelles Heirathsgesuch.

Ein Conditor, 24 Jahr, flottes Geschäft, v. angenehmen Aeußern, in einer großen Stadt Thüringens sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 22 bis 28 Jahren, wenn auch kinderlose Witwe. Hauptbedingung ist, daß sie in ein solches Geschäft paßt. Sollte Vermögen da sein, so diene es zur Vergrößerung des Geschäfts. Die größte Verschwiegenheit wird zugesichert. Adressen C. B. 100 nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Eine vermögende Dame, hohe 30r, wünscht sich mit noblen Herrn anständig zu verheirathen. Adressen S. V. franco poste restante.

Theater.

Anständige junge Leute, Damen und Herren, welche einom unter der Leitung eines bewährten Schauspielers zu or- richtenden Gesellschaftstheater beizutreten wünschen, wie auch Familien, welche sich demselben als nicht mitwirkende Mitglieder anschließen wollen, belieben sich baldigst zu melden Königsplatz 8. **B. Ziegert.**

Ein vorzüglicher

Schrift-Lithograph

und ein mit Behandlung von Maschinen vertrauter Lithograph oder Kupferstecher finden bei mir dauernde und sehr gute Anstellung. — Offerten erbitte ich franco.

B. Dondorf in Frankfurt a/M.

Gesucht werden auf einem größeren Dominium in der Provinz Sachsen 1) ein Feldverwalter, 2) ein Rechnungsführer, der gleichzeitig die Hof- und Brennerei-Verwaltung unter sich hat, 3) ein Oekonom-Lehrling oder Volontair. Adressen E. W. W. Leipzig poste restante franco.

Accurate und fleißige Tischler finden dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von **Wandel & Lemmer.**

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Meublespolirer, aber nur ein solcher findet Berücksichtigung, von **J. G. Ritter, Kupfergäßchen, Dresdner Hof.**

Offene Lehrlingsstelle.

In einem lebhaften Kurzwaren-Geschäft wird zu Ostern ein wohlgezogener Knabe mit guten Schulkenntnissen unter vortheil- haften Bedingungen als Lehrling gesucht. Offerten unter M. B. 50 in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird für eine Verlagsbuchhandlung ein Lehrling, Kind anständiger Familie. Offerten wolle man unter X. X. in der Expedition d. Bl. mit genauer Angabe der Adresse niederlegen.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann, moralisch gut erzogen, wo möglich von hier, findet zu Jubilate eine Stelle als Lehrling in meiner Handlung. Näheres im Geschäft Klosterstraße, alte Post Nr. 17.

C. A. Dresler.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Lehrling sucht unter billigen Bedingungen **H. Th. Anders, Uhrmacher, Querstraße Nr. 30.**

Eine hiesige Droguen- u. Farbenhandlung sucht für nächste Ostern einen anterzogenen Knaben als Lehrling und erbittet sich Offerten unter **J. L. poste restante Leipzig.**

Zur Besetzung eines Hausmannspostens wird ein zuver- lässiger Mann in gesetzten Jahren gesucht. Mit guten Zeugnissen oder Empfehlungen Versehene wollen sich melden hohe Straße Nr. 28.

Gesucht wird für ein älteres Lotterie- u. Cigarren-Geschäft ein **arbeitsamer ehrlicher junger Mensch**, der Lust und Ge- schick hat, sich im Comptoir und Verkauf anlernen zu lassen. Näheres bei Herrn Volk. Dieke, Gerberstraße 4.

Ein Kellerbursche wird gesucht **Goldnes Weinsäß.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein Kellerbursche, so wie ein tüchtiger Hausbursche, mit Dienstbuch zu melden Neumarkt Nr. 11 bei Carl Beyer.

Gesucht wird ein gewandter Kellerbursche Peterssteinweg 56 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. Februar ein kräftiger und gewandter Bursche, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1 parterre.

Gesucht wird pr. 1. Februar ein Laufbursche ins Jahrlohn, welcher mit guten Attesten versehen ist. Zu melden bei Theodor Schulze, Eisenwaarenhandlung im Thomaskäßchen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Strohhutnähen gründlich erlernen will, kann sich melden Hospitalstr. 26, 1 Et.

Gesucht wird für ein Materialgeschäft in Pegau aus guter Familie ein gebildetes gewandtes Mädchen als Verkäuferin. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter Chiffre A. D. poste restante Pegau gefälligst niederlegen.

Gesucht wird eine Schenkmanzell, ein Zimmermädchen und Stubenmädchen. Näheres W. St. Straße 66 bei F. Röblich.

Ein ordentliches Mädchen,

das der Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. Februar verlangt Plagwitzer Straße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Febr. ein fleißiges und ord- nungsliebendes Mädchen. Mit Buch zu melden W. St. Straße 28, 1. Et.

Eine erfahrene ordnungsliebende Köchin wird zum 1. oder auch 15. Februar gesucht. Näheres Königstraße Nr. 5, 3. Etage rechts.

Zum 1. Febr. wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Ar- beit gesucht. Alles Nähere kl. Fleischergasse Nr. 29, 3. Etage.

Gesucht wird ein Küchenmädchen, das wo möglich in der Restauration war, Dainstraße Nr. 5. A. Winter.

Gesucht wird zum 1. Februar ein anständiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Neudnitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. für Küche und häus- liche Arbeit ein ordentliches Mädchen. Mit Buch zu melden Mansstädter Steinweg 18, links 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Marienplatz Nr. 21—22 parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches ordentliches Dienst- mädchen, das etwas nähen kann, Erdmannstraße 17, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen von 15—17 Jahren sogleich oder zum Ersten Neudniz, Gemeindegasse Nr. 282a.

Gesucht wird pr. 1. Febr. ein williges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden Hospitalstraße 14, 4 Treppen.

Gesucht wird bis 15. Februar ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Neudniz, Heinrichstr. 256 BI parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar eine ordentliche fleißige Jungemagd. Mit Buch zu melden Plagwitzer Straße Nr. 5.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches sich gern häuslicher Arbeit unterzieht, im Alter von 16—18 Jahren. Zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. oder auch zum 15. Februar ein kräf- tiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und wollen sich solche melden Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder ein reinliches ordentliches Mädchen, das kochen, waschen und platten kann. Mit Buch zu melden Eiserstraße Nr. 43, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein tüchtiges fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. Mit guten Zeugnissen zu melden Brühl Nr. 64, 1. Etage vorn heraus.

Gesucht werden zum 1. Februar zwei Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, mit Dienstbuch zu melden Neumarkt Nr. 11 parterre.

Gesucht wird bis 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen. Schuhmachergäßchen Nr. 3 im Hausstand zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen und häuslicher Arbeit Bescheid weiß. Lohn 24 $\frac{1}{2}$ Sch. Salzgäßchen Nr. 6 im Schnittgeschäft.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden von 9—12 beim Hausmann Brühl 17 im Hof 1 Treppe.

Gesucht wird eine anständige Person, welche die Beaufsichti- gung von Kindern versteht und auch häusliche Arbeit mit ver- richtet. Mit Buch zu melden Bahnhofstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, wird zum 1. März zu miethen gesucht. Nur solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse auf- zuweisen haben, können sich melden Peterssteinweg Nr. 56, 1. Et. in den Stunden von früh 7 bis Nachmittag 2 Uhr.

Gesucht
wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit für den 1. Februar. Zu melden mit Zeugnissen Weststraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit große Windmühlenstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein zuverlässiges Kindermädchen Petersstraße 16, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeit Neulirchhof 26, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Brühl 47, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum Ersten ein reinliches Mädchen, welches Nähen und etwas vom Kochen versteht, Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen Treppe A.

Gesucht wird sogleich oder 1. Febr. ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Julius Dietrich, Universitätsstraße 1.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches einfaches Mädchen für Küche und Haus Grimm. Str. 10 im Hofe parterre.

Gesucht wird sofort oder den 1. Febr. ein braves Mädchen für häusliche Arbeit bei F. W. Ebner, Schuhmacherg., Gew. 20.

Gesucht wird zum 15. Februar ein gewandtes, reinliches Hausmädchen und zum 1. März eine wohlverfahrene ordnungsliebende Köchin. Mit guten Zeugnissen versehen sich zu melden Emilienstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein anständiges reinliches Mädchen zur Aufsicht zweier nicht zu kleiner Kinder u. etwas Stubenarbeit, auch muß selbige im Nähen nicht unerfahren sein. Burgstraße Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird ein anständiges reinliches Stubenmädchen Nicolaisstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Elisenstraße Nr. 13 b parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gewandtes Stubenmädchen. Zu melden mit Buch Königsplatz Nr. 2.

Gesucht wird sogleich ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes fleißiges Mädchen. Zu erfragen im Glasgeschäft Grimma'scher Steinweg 3.

Eine zuverlässige Kindermutter in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen, wird zum 1. Februar gesucht. Marienstraße 18 parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Febr. gesucht Nürnberger Straße 9, 1. Etage rechts, dem bayer'schen Bahnhofe gegenüber.

Verhältnißhalber wird sofort oder zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Neumarkt Nr. 35, 3 Treppen.

Ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit findet den 1. Februar einen Dienst große Fleischergasse Nr. 18, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches junges Mädchen wird sofort in Dienst gesucht Rosplatz Nr. 12, 2. Etage rechts.

Zum 1. Februar wird ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Tauchaer Straße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, das die Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, kann sich mit Buch melden Zimmerstraße 6 parterre rechts.

Ein zuverlässiges, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen wird zu zwei Personen für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Gesucht zum sofortigen Antritt eine Aufwärterin, welche kochen kann, für den ganzen Tag kleine Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen links bei Starke.

Agentur - Gesuch.

Ein Agent am hiesigen Platz wünscht noch einige solide Häuser zu vertreten. — Offerten werden erbeten unter A. Z. No. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Buchhalter, in Correspondenz und allen Comptoirarbeiten gelibt, sucht sofort unter billigen Ansprüchen eine Stellung. Derselbe würde auch zeitweise Abschlässe, Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern übernehmen. Gefällige Adressen G. J. H. 10. poste restante Leipzig.

Ein **Pressevergoldner**, junger solider Mann, sucht dauernde Stellung. Geehrte Offerten unter der Adresse „Buchbinder“ nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mann, mit der Buchführung so wie allen übrigen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Engagement. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adressen unter T. C. H. 65 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Ein Comptoirist, mit doppelter u. einfacher Buchhaltung, Correspondenz und allen Comptoir- sowie juristischen Expeditionsarbeiten vollkommen vertraut, im Besitz der günstigsten Zeugnisse, sucht Stellung. Adressen erbittet man sub H. H. 9. poste rest. Leipzig.

Ein junger Mann, welcher bereits 10 Jahr in einem Lotterien- und Versicherungsgeschäft gearbeitet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Stellung. Adressen unter E. H. H. 100 beliebe man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle - Gesuch.

Ein gebildeter verheiratheter junger Mann mittler 20r Jahre, gegenwärtig in einem renommirten Fabrikgeschäft Sachsens thätig, welcher eine schöne kaufmännische Handschrift schreibt, im Rechnen und der deutschen Correspondenz gut bewandert, sucht gleich oder bis Ostern eine dauernde Stellung als Aufseher, angehender Markthelfer, Hausmann oder dgl., gleichviel welcher Branche, und bittet hierauf reflectirende Herren Principale, ihre werthe Adresse unter Chiffre A. Z. poste restante Wurzen gef. niederzulegen.

Ein junger kräftiger militairfreier Mensch, der 2 1/2 Jahr in einer Essigsprittfabrik conditionirte, sucht zum 1. Februar eine gleiche Stelle oder eine Markthelferstelle.

Zu erfragen hohe Straße Nr. 3, Essigsfabrik.

Ein verheiratheter Mann, kinderlos, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer.

Gütigst zu erfragen Neumarkt Nr. 10, 3 Treppen.

Ein Markthelfer, welcher schon seit einigen Jahren in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft arbeitet, sucht in diesem oder ähnlichen Geschäft Stellung.

Adressen beliebe man unter A. K. H. 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militairfreier, mit den Comptoirarbeiten vertrauter Commis sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen und Bietung besonderer Vortheile in einer größeren Cigarrenfabrik einen Comptoir- oder Lagerposten. Gef. Offerten beliebe man unter F. F. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein junger Mensch, Mitte Zwanziger, militairfrei, welcher längere Zeit als Diener fungirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Diener, Markthelfer oder Hausmann zum sofortigen Antritt oder 1. Februar. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Bitte die geehrtesten Herrschaften ihre werthe Adressen niederzulegen Gerberstraße Nr. 31 parterre.

Ein achtbarer Mann, 27 Jahre alt, beim Militair gestanden, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer.

Geehrte Herren bittet man ihre werthen Adressen Magazingasse Nr. 17 beim Restaurateur Bachmann abzugeben.

Ein fleißiger folgsamer Haus- u. Stallbursche sucht Stelle. Näheres Weststraße 66 bei F. M. S. binus.

Ein junger gewandter Kellner, welcher mehrere Jahre in Leipzig und auswärts servirt hat, sucht eine Stelle, auch als Diener.

Geehrte Herrschaften mögen ihre werthen Adressen unter J. H. 9 in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht Stelle als Markthelfer, Kellner oder Laufbursche. Näheres Neulirchhof Nr. 40, 3 Treppen links.

Ein junger Mensch von 23 Jahren, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht eine Stelle als Markthelfer u. — Adressen unter T. H. 15. poste restante Leipzig.

Ein junger kräftiger Mensch von 18 Jahren sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Adressen bittet man Katharinenstraße 1, Näbengeschäft, niederzulegen.

Eine Familie sucht Beschäftigung in Herren- und Damenschneiderei sowie auch Wäsche-Zeichnen und Fertigen und versichert prompteste und billige Bedienung. Bestellungen werden angenommen Markt 5 im Hutgeschäft.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Platten gelibt und die feine Wäsche schön vorzurichten versteht, sucht mehr Beschäftigung außer dem Hause. Gütige Nachfragen im Productengeschäft Universitätsstraße Nr. 12.

Ein junges Mädchen, im Nähen, Ausbessern, so wie in allen andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Zu erfragen Albertstraße Nr. 20 parterre.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen vom Lande sucht sogleich oder zum 1. Februar Dienst. Näheres Nicolaisstraße 47 im Korbwaarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Adressen unter E. W. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen zur Führung eines kleinen Haushaltes oder bei einem einzelnen Herrn eine Stelle. Adressen unter Chiffre J. G. bittet man in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Gesuch.

Für ein anständiges junges Mädchen, welches die Kochkunst erlernen will, wird zum 1. Februar d. J. gegen Honorar eine Stelle gesucht. Darauf beziehende Offerten mit Angabe der Bedingungen bittet man unter der Chiffre M. M. H. in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Kochmamsell oder ins Büffet oder Laden. Zu erfr. Kl. Gasse 2, h. 1 Tr. F. Krannich.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches in der Küche, im Schneidern so wie in allen andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, eine Stelle als Stubenmädchen oder sonst für sie passende Stellung. Geehrte Herrschaften wollen sich Mittelstraße Nr. 23 b, 4 Treppen bemühen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen zum 1. Febr. ein Dienst. Zu erfragen Burgstraße 9, Gartengebäude parterre.

Ein Mädchen vom Lande, in den 20er Jahren, sucht bis zum Ersten einen Dienst für Alles. Adressen bittet man Blumengasse 3 b im Hofe niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24, Treppe C 2 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen kleine Windmühlengasse Nr. 6 im Kohlengeschäft von Ahnert.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande,

welches nähen und plätten kann, in allen weiblichen Arbeiten geschickt ist und bereits längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht per 1. Febr. Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen und erbittet werthe Adressen durch Kaufmann F. Bernick, Tauch. Str. 9.

Ein nicht mehr so junges Mädchen, welches gern Küche und häusliche Arbeit übernimmt, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 43, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. Febr. Dienst für Küche u. häusliche Arbeit Nicolaisstraße 38, 3. Etage rechts.

Eine Jungemagd, welche 2 Jahr bei der Herrschaft ist, u. eine für Haus suchen Stelle. Zu erfr. Kl. Gasse 2 h. F. Krannich.

Ein reinliches fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Karolinenstraße Nr. 2 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum Ersten. Zu erfragen Preussergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Köchin. Zu erfragen in Nr. 5 Reichsstraße bei dem Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sich auch gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Adressen bittet man Brühl Nr. 71 im Hofe rechts eine Treppe bei Windisch abzugeben.

Ein Mädchen sucht den Ersten Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Ein reinliches gewilliges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit zum 1. Februar. Zu erfragen Lurgensteins Garten beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst bis 1. Februar. Das Nähere Nicolaisstraße 53, 2 Treppen.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd, welche im Nähen und Plätten sehr bewandert ist, zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Emilienstraße 18, 1. Etage.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. Februar Dienst für Alles. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen kleine Fleischergasse im Bäckerladen Nr. 4.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande sucht bis zum 1. Februar einen Dienst für häusliche Arbeit oder für Kinder. — Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen unter D. W. H. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, das in häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst zum 1. Febr. Näheres lange Straße 28/29.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit bis zum 1. Febr. — Zu erfragen bei der Herrschaft, Weststraße Nr. 68 im Hof 1 Treppe.

Ein ordentliches Dienstmädchen aus Thüringen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bis zum 1. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit; sie wünscht lieber gute Behandlung als hohen Lohn. Adressen bittet man gef. niederzulegen Eisenstraße Nr. 13 parterre.

Ein Mädchen, welches gut plätten kann, auch alle häusliche Arbeit verrichtet, sucht eine Stelle. Zu erfragen Brühl Nr. 72, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches fein nähen und plätten kann, wünscht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Jungemagd bis zum 1. oder bis zum 15. Februar. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 3 parterre.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Aufwartungen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 43.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung, stundenweise oder den ganzen Tag. Näheres Promenadenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Eine gesunde Amme sucht baldmöglichst anständiges Unterkommen. Bosenstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Eine mittlere Restauration wird zu pachten gesucht. Abr. werden unter B. B. 10. poste restante Leipzig erbeten.

Gewölbe = Gesuch.

Ein Gewölbe, wo möglich am Brühl, im Preise von 400 bis 800 \mathfrak{f} pr. anno, zur nächsten Michaelismesse beziehbar, wird zu miethen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man bei Herrn J. G. Fode, Brühl Nr. 83, niederzulegen.

Ein mittleres Gewölbe wird zu Ostern außer den Messen oder das ganze Jahr in einer lebhaften Straße der innern Stadt zu miethen gesucht. Adressen unter R. Z. H. 16. Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch.

Eine ältere Dame sucht für Ostern d. J. ein Familienlogis im Preise von 120 bis 140 \mathfrak{f} . Adressen sind abzugeben bei Herrn Handschuhmacher Bock, Barfußgäßchen 2.

Gesucht wird eine Wohnung von 3—4 Zimmern und Küche, hohes Parterre oder 1. Etage. Adressen bittet man mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter C. S. 105 niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von 50—80 \mathfrak{f} , am liebsten in der innern Stadt. Adressen unter L. Z. H. 18 beliebe man in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von ein paar pünktlich zahlenden ruhigen Leuten mit einem Kinde (Angestellter an der Post) ein kleines Familienlogis im Preise von 40 bis 60 \mathfrak{f} . Adressen niederzulegen unter A. B. Z. H. 30 poste restante.

Zu miethen gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt, im Preise von 60 bis 80 \mathfrak{f} . Werthe Adressen wolle man gefälligst abgeben beim Hausmann im Königl. Gerichtsamt.

Gesucht wird zu Ostern von pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise zu 100 bis 130 \mathfrak{f} . Adressen bittet man unter U. S. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Zu Ostern oder Johannis wird ein Familienlogis bis zu 80 \mathfrak{f} , nicht allzu weit vom Augustusplatz, von kinderlosen Leuten zu miethen gesucht. Adressen unter N N 80 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein in der innern Stadt, jedoch nicht über zwei Treppen hoch, gelegenes Familienlogis per Ostern im Preise von 120—150 \mathfrak{f} . Gefällige Offerten sind bei Herrn Markert, Grimmaische Straße 28 im Erdgewölbe niederzulegen.

Gesucht in Meuditz ein Familienlogis, bestehend aus drei Stuben, Kammern und Zubehör, beziehbar zum 1. März. Solche mit Garten erhalten den Vorzug. Adressen gefälligst abzugeben Salomonstraße Nr. 21, 2. Etage.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein kleines Familienlogis, wo möglich gleich zu beziehen. Adressen bittet man Nürnberger Straße Nr. 2 beim Hausmann abzugeben.

Ein kinderloser Beamter sucht ein Familienlogis im Preise von 60 bis 100 \mathfrak{f} . Gefällige Offerten wolle man sub V. H. 9. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein pünktlich zahlender Mann sucht ein Logis, ganz einfach aber mit mehreren Räumlichkeiten im Preise von 60 bis 80 \mathfrak{f} . Adv. bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 19 im Geschäft.

Für eine anständige ältere Dame wird zu Ostern ein freundliches Logis von 1—2 Zimmer mit Zubehör zu miethen gesucht. Adressen unter H. 8 H. 44. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von einer Witwe mit ihrem Sohn ein Logis, am liebsten in der Johannisvorstadt, im Preise von 20—34 \mathfrak{f} .

Adressen bei Herrn Hinkel, Sternwartenstraße Nr. 23.

Eine solide Frau ohne Kinder sucht ein Logis zu Ostern oder Johannis von 30—40 \mathfrak{f} . Adressen bittet man Nicolaisstraße 13 im Gewölbe niederzulegen.

Ein kleines Stübchen oder Kammer mit 2 Betten wird von ein paar Leuten gegen pränumerando bis Ostern zu miethen gesucht. Adv. bittet man unter H. 6. in der Exped. d. Blattes niederlegen zu wollen.

Gesucht wird eine heizbare Stube mit Kammer sofort oder den 1. Febr. Adressen Querstraße Nr. 13 part. links abzugeben.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Person Stube und Kammer, unmeubliert, Adressen unter N. N. 100 bittet man abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird ein heizbares meubliertes Stübchen für ein solides Mädchen. Gef. Adv. bittet man Königsstraße 4 im Hofe 3 Tr. abzugeben.

Gesucht wird sofort von einem pünktlich zahlenden Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, ein heizb. meubliertes Stübchen Eisenbahnstraße 14 parterre.

Das Odeon hier

ist von Johannis d. J. ab anderweit zu verpachten. Die nähern Bedingungen deshalb sind zu erfahren bei

Advocat **Prase**, oberer Park Nr. 7.

Ein Pianoforte ist zu vermieten Rudolphstraße Nr. 1, rechter Flügel 3 Tr. rechts oder auch beim Hausmann daselbst zu erst.

Ein Lagerschuppen zu einer Niederlage passend ist sofort oder zu Ostern zu vermieten.

Auch ist daselbst ein freundliches Familienlogis zu vermieten. Näheres Plagwitzer Straße Nr. 3; II. rechts.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab ein Gewölbe im Hause Nr. 13 b an der Universitäts- und Schillerstraße durch

Adv. Berger.

Zu vermieten ist ein Gewölbe, gleich beziehbar, Peterssteinweg Nr. 6. Zu erfragen im Uhrengeschäft.

Die erste Etage im Hofgebäude des Teubnerschen Hauses (Grimma'scher Steinweg Nr. 61) ist von Ostern an als Geschäftslocal zu vermieten.

Adv. Liebster.

Zu vermieten ist von Ostern an ein Geschäftslocal mit geräumigen Bodenräumen und Aufzug versehen am Grimma'schen Steinweg. Näheres Ritterstraße 46, 1 Etage.

Ein schönes Parterrelogis, passend für Buchhändler, ist in der Königsstraße zu 300 Thlr. von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Mehre Wohnungen sind zu vermieten der 1., 2., 3. Etage. Näheres zu erfahren Frankfurter Straße 31.

Von Ostern ab ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör, nebst Gartenabtheilung anderweit billig zu vermieten Waldstraße Nr. 36.

Vermietung.

Gustav-Adolph-Straße, nahe der Leibnizstraße, ist zum ersten April eine erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Zubehör, nach Mittag gelegen, und ein Parterre mit gleichen Räumen zu vermieten.

Alles Nähere bei Frau Stephan, Frankfurter Straße 55.

Vermietung. Querstraße Nr. 17 ist eine gut eingerichtete 3. Etage (6 Zimmer nebst Zubehör) von Ostern ab anderweit zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten

ist Wegzugs halber von Ostern d. J. ab ein größeres Familienlogis an der Rosenthalgasse, 3. Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, für den jährlichen Mietzins von 290 \mathfrak{f} , und wird das Nähere mitgeteilt vom

Adv. Rud. Notke.

Eine noble 2. Etage von 1 Salon, 6 Stuben und Zubehör 360 \mathfrak{f} , eine 3. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 250 \mathfrak{f} nahe der Synagoge, eine desgl. von 8 Stuben u. Zubehör mit Garten 460 \mathfrak{f} an der Promenade, sind von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten.

In dem neuerbauten Hause Albertstraße 25, erstes Haus von der Zeiger Straße ab, ist ein sehr freundliches hohes Parterre, besteht aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller u. Bodenraum, für 145 \mathfrak{f} zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

Zu vermieten.

In dem neuerbauten Hause Zeiger Straße 14, nahe dem Gerichtsgebäude ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör und desgl. 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, beide mit Balcons, von Ostern ab zu vermieten, dieselben können auch schon jetzt zur Einrichtung übergeben werden. Näheres zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Ein Familienlogis ist wegzughalber für 80 \mathfrak{f} jährliche Miete Ostern zu vermieten.

Näheres bayerische Straße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen eine 2. Etage mit 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör Sternwartenstraße 12 im Gewölbe Näheres.

Zu vermieten ist ein Logis 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, zu Ostern beziehbar. Erdmannstraße Nr. 5.

Eine 3. Etage in der innern Stadt mit Aussicht auf die Promenade — gute Lage für Messvermietung — hat pro Ostern für 270 \mathfrak{f} in Auftrag zu vermieten Carl Minde, Fl. Fleischer-gasse Nr. 15, 1. Etage.

Zum 1. April beziehbar ist ein Familienlogis für 120 Thlr. mit Gärtchen.

Näheres Weststraße Nr. 26 parterre.

Logis = Vermietung.

Per 1. April eine fein eingerichtete Parterre-Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör für 160 \mathfrak{f} .

Per 1. Juli eine IV. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör für 160 \mathfrak{f} .

Außer Wasserleitung bieten die Wohnungen auch sonst noch viele Annehmlichkeiten.

Näheres bei

Robert Bauer, Maurermeister,
Giodenstraße Nr. 9.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein kleines Familienlogis Antonstraße Nr. 4.

Eine 2. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 170 \mathfrak{f} , nahe am Theater, eine 1. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 170 \mathfrak{f} , eine 2. desgl. 160 \mathfrak{f} , ein hohes Parterre von 4 Stuben 140 \mathfrak{f} nahe am Rosenthal, eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 200 \mathfrak{f} , eine desgl. 170 \mathfrak{f} , eine 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 150 \mathfrak{f} sind nahe der Synagoge von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine dritte Etage der Petersstraße, drei Zimmer u., hell und freundlich, hat für 140 Thlr. pr. Ostern in Auftrag zu vermieten

Carl Minde,
Kleine Fleischergasse 15, erste Etage.

Logis = Vermietung.

Eine mittelgroße elegante Wohnung im vordersten Theil von Reichels Garten, Mittagsseite, 2 Tr., Preis 300 \mathfrak{f} , Ostern beziehbar, kann einer aus wenig Personen bestehenden Familie nachgewiesen werden, welche geneigt ist, einem einzelnen Herrn 2 Zimmer darin unter zusagenden Bedingungen unmeubliert abzugeben. Adressen unter O. P. 4. in der Exped. ds. Blattes niederzulegen.

Ein freundliches Familienlogis in 1. Etage (drei Stuben nebst Zubehör) soll von Ostern ab anderweit vermietet werden. Weiteres Schützenstr. Nr. 17/18 beim Hausmann.

Zu vermieten ist in der Gerberstraße l. Ostern eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben mit Zubehör und viel Bodenraum. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 59 parterre.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 19.]

19. Januar 1865.

Ein sehr geräumiges Familienlogis, 4 Treppen hoch, ist für 80 pr. a. anderweit zu vermieten und Querstraße Nr. 17 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ein kleines Logis an einzelne ordentliche Leute und gleich zu beziehen Webergasse Nr. 3.

Eine Wohnung in Lindenau,

8 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Souterrain, Boden und Garten ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres in Leipzig Emilienstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in Lindenau von jetzt oder Ostern ab ein Logis aus 2 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, allem Zubehör und Gartenland.

Zu erfragen bei Insp. Schindler, Roßmarkt Nr. 21.

Zu vermieten ist in einer schönen Lage Lindenaus jetzt oder zu Ostern ein Parterre und ein Dachlogis mit Kammer, Küche und Holzstall. — Zu erfragen bei Herrn Ruhn, Lügnerstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven, vorn heraus und messfrei, Grimma'sche Straße Nr. 24, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten sofort oder zum 1. Febr. eine freundl. meubl. Stube Weststraße 13, III. Zu erfr. Markt 14, Gewölbe links.

Zu vermieten sind mehrere freundliche Zimmer mit Schlafzimmer und Alkoven, messfrei, sofort zu beziehen, Aussicht nach dem Markt, Markt Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Hausschlüssel, separatem Eingang, Rosenthalgasse Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Kammer für 1—2 Herren mit Haus- und Saalschlüssel Müngzgasse 19, 3. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen an zwei solide Herren Grimm. Straße 58 im Hintergeb. part. quervor.

Zu vermieten sind zwei fein meublirte Stuben für einen oder zwei Herren mit Doppelfenstern, sep. Eingang und Hausschlüssel Turgensteins Garten Nr. 5g, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, separat, Mittelstr. 10, Hof parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort ein separates Stübchen an solide Herren Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten zum 1. April ein eleg. geräum. Wohn- nebst Schlafzimmer zwischen den Bahnhöfen und Schützenhaus, auch passend für Reisende, Georgenstraße 28, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Zeiger Straße 5 u. 6, 1 Treppe.

Sofort zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein freundlich meublirtes Zimmer Sternwartenstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Garçonlogis. Eine fein meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist billig zu vermieten Gerberstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist im Vordergebäude von Reichels Garten Haupteingang part. 1. Thür links zu vermieten.

Neudnitz, sehr freundliche meublirte Stube mit oder ohne Kammer an Dame oder Herrn vermietbar.

Näheres bei Fräul. Thimig, Petersstraße 4.

In einem noblen Hause sind zwei elegante fein meublirte Garçonlogis, wovon das eine sofort zu haben ist, zu vermieten.

Zu erfragen Marktstädter Steinweg Nr. 57, dritte Etage vis à vis der kleinen Funkenburg.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer ist jetzt oder später zu vermieten an einen soliden Herrn Rudolphstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Eisenbahnstrasse 14, Seitengeb. 3 Tr., ist eine freundl. Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel an einen soliden Herrn zu vermieten.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit Hausschlüssel ist an 2 Herren vom 1. Februar an als Schlafstelle zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Ein freundlich meublirtes Garçonlogis mit Hausschlüssel ist sogleich zu vermieten. Näh. Ecke der Müngzgasse bei E. W. Stod.

Eine freundlich meublirte Stube vorn heraus ist an zwei Herren sogleich oder den 1. Februar zu vermieten Gerberstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hof links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an solide Herren Roßplatz, Dessauer Hof, bei W. Bölkner r. 1 Tr.

Ein fl. meubl. Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Leinwandhalle im Hofe quervor 3 Treppen rechts.

Zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit Alkoven sind offen Brühl 71 bei Kühne im Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel große Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe links.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube Grenzgasse Nr. 15, hohes Parterre in Neudnitz.

Offen ist eine Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen. Zu erfragen lange Straße Nr. 7 im Hinterhofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle vorn heraus mit Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 43, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen Preußergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junger Herr als Teilnehmer einer meublirten Wohnung, nach Wunsch mit Kost, Neumarkt 6, 3. Etage.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr Übungsstunde. Neudnitz, Bloß's Salon.

Das Winter-Kränzchen

der Instrumentenmacher findet Sonnabend den 28. Januar in den Räumen der Centralhalle statt. — Gäste sind willkommen. D. V.

Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

Heute National-Gesangs- und Zither-Concert von der wirklichen Tyroler Sängergesellschaft Nizinger aus dem Pustertthale, wozu ergebenst einladet Aug. Grün.

Katharinenstr. Nr. 16, **Wallners Restauration**, Katharinenstr. Nr. 16.
Heute musikalische Abendunterhaltung.

Erstes Auftreten des Schauspielers, Sängers und Mimikers **J. Koch** und der Sängerin **Therese Koch** nach ihrer Rückkehr aus Breslau. Programm neu. Im großen Locale. Anfang 7 Uhr.
 Wobei ich mit **Schweinsknochen** und **Klößen** und feinem Lagerbier bestens aufwarten werde.
 Ergebenst **G. Wallner.**

Burgstraße. **Bräutigams Restauration.** Burgstraße.

Heute Donnerstag den 19. d. M.
Seldel, Heyne und Frau. Anfang 6 Uhr.

Trunkels Restauration, Sternwartenstraße Nr. 11 A.

Heute Donnerstag **Concert** von der Gesellschaft **Franz Kilian**, zusam. 5 Personen, 3 Damen, 2 Herren, worunter der beliebte **Komiker Herr Rudolph** sich bestens zu empfehlen suchen wird. Anfang 7 1/2 Uhr. NB. Heute lade ich zu **Schlachtfest**, früh Wellfleisch, Mittag und Abend frischer Wurst ergebenst ein.
Heinrich Trunkel.

Königskeller.

Auf mehrseitigen Wunsch heute **gesangs-komische Soirée** der Sängergesellschaft **Hoffmann.**

Mockturtle-Suppe

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.

Heute Abend **Karpfen polnisch** u., reiche Auswahl anderer Speisen. Täglich Bouillon u.
Carl Weinert.

Petzolds Restauration, Ecke der West- und Moritzstraße.

Heute Abend **Kartoffelpuffer**, wozu ergebenst einladet d. D. (Weißenfelscher Lagerbier ff.)

Täglich fr. Bouillon, Mittagstisch à Port. 4 Ngr. empfiehlt

NB. Morgen Schlachtfest.

J. G. Hessler, Peterssteinweg Nr. 56.

Mittagstisch, gut u. kräftig, à 4 Ngr., nur vom besten Fleisch täglich Bouillon, echt Bamberger Bitter- u. Schönauer Lagerbier empfiehlt u. ladet freundlichst ein
F. Weissgerber, Brühl Nr. 10

Echt Bayerisch Bier,

ein sehr wohl-schmeckend leichtes Exportgebräu à Seidel 15 S., empfiehlt hierdurch einem geehrten Publicum als etwas Vorzügliches

M. Köckritz, Quandts Hof, Nicolaisstraße 14.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Ernst Schulze (Klapka)**, Klostersgasse Nr. 3.

Heute Donnerstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Hentze**, Dorotheenstraße Nr. 2.

Heute Schlachtfest, wozu einladet **C. Albrecht**, goldne Gule, Brühl 75.

Die Restauration v. **H. W. Schulze**, Lauchaer Straße 16, empfiehlt heute Schlachtfest.

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlsstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Lügschenaer Keller. Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauer-der Restaurateur.
 frant ergebenst ein (Bier ff.)

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u.

wozu freundlichst einladet — NB. Das Bier ist brillant. — **Carl Fischer**, Neumarkt 29.

Heute Abend 6 Uhr an Speckfuchen. **A. Maue.**

Speck- und Zwiebelfuchen heute früh } empfiehlt
 Schweinsknöchel mit Klößen heute Abend } **G. Vogels Bierhaus.**

Restauration hohe Straße Nr. 17.

Heute Abend Königsberger Weinklops mit Salzkartoffeln.
 Lagerbier (Schröter-Bräu) ff. Der Restaurateur.

Pökelschweinsknöchel

mit Kartoffelklößen

empfehlte für heute Abend

Moritz Vollrath, alte Waage.

Heute Speckfuchen bei

W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
Adolph Weber.

Morgen Schlachtfest **deutsche Reichshalle**, Sternwartenstraße.

Verloren wurde am 12. ds. in der Gegend des Marktes eine silberne, mit eingravirtem Namen Hilpert versehene Uhrenuhr mit schwacher goldener Kette.

Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 39 parterre.

Verloren wurde Montag Nachmittag vom Floßplatz bis in die Zeiger Straße ein kleiner Pelzfragen. Gegen Belohnung abzugeben Floßplatz Nr. 23.

Fünf Thaler Belohnung

demjenigen, welcher zwei Collegienhefte, schwarz gebunden mit rothem Titel:

Sächsisches Privatrecht von Schmidt,
Sächsisches Familienrecht von Schmidt,
nachgeschrieben von H. Sinenis,

die am 14. December vorigen Jahres durch einen Dienstmann abhanden gekommen sind, große Fleischergasse 17, II. abgiebt.

Verloren wurde Iphigenie von Goethe. Abzugeben Hospitalstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zugelaufen ist ein schwarzer Pudel mit Weiskorb und Steuerzeichen. Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen Crottendorf Nr. 20.

Die Dame, welche am Montag in Neuschönefeld irrtümlich falsch berichtet wurde, möge sich nochmals herausbemühen bei Schmidt.

Hôtel de Saxe.

Heute 8 Uhr Vortrag von Herrn Dr. Lindner. Gegenstand: Vier Bilder aus dem Jahre 1526.

Leipziger Künstler-Verein.

Heute Nachmittag von 3—6 Uhr findet die Ausgabe der angemeldeten Billets zum Künstler-Feste im Schützenhause Parterre-Zimmer Nr. 6 statt. Der Vorstand.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr in Herrn Bachmanns Restauration, Magazingasse, 1 Treppe.

1) Das Dampfbad als Vorbeugungsmittel. 2) Naturheilkunde vom finanziellen Standpunkte. 3) An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen, von Herrn Zeller. 4) Eine Teufelsaustreibung. 5) Aquarelle. Gedicht von Herrn Melzer. Gäste zahlen 2 1/2 \mathcal{R} . Frauen in Begleitung von Männern zahlen kein Eintrittsgeld. Rauchen wird verboten. Der Vorstand.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung.

Das Directorium.

Kaufmännischer Verein.

Heute Vortrag des Herrn Gustav Spluss über Leben und Einfluß der Europäer im östlichen Asien. I. In China und Japan. Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Anstatt Freitag ist heute Abend Uebung im gewöhnlichen Locale.

„Fortschrittspartei“ Sonnabend Abend in der guten Quelle.

(Eingefandt.)

Der weiße

Brust-Syrup *)

aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau hat mir und meiner Gattin bei Brustleiden und bei starkem Husten gute Dienste geleistet, und kann ich daher diesen Syrup allen Brustleidenden und solchen Personen, die öfters vom Husten heimge-sucht werden, als ein sehr bewährtes Hausmittel hierdurch bestens empfehlen.

Sams wegen bei Wollmirstädt.
(L. S.)

Müller, Pastor.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstraße.
O. Jessnitz, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

Herr Prof. Dr. Luthardt wird gebeten, auch seine erste Vorlesung zu wiederholen.

Bitte um Aufklärung! Hat Herr Pastor Dr. Ahlfeld das Recht, einem hiesigen Gesangverein das Singen bei Beerdigung eines Freundes zu verwehren?

Im Namen des theilhaftigen Gesangvereins Germania.
Valentin Weibrauch, Petersstraße Nr. 35.

Herr Dir. von Witte wird zum Freitag um ein Trauerspiel gebeten, wo möglich Don Carlos. Viele Abonnenten.

T. T. 23.

Besig. liegt zum Abholen p. r. bereit.

Kurze Str. Zufolge einer unvorhergesehenen Reise konnte leider Dienstag Abend nicht erscheinen, bitte deshalb um weitere Angaben. Der weiße Shawl.

Christoph viel Geld aber keine Ehre!

Es ist eine impertinente Plüge, daß ich mit meiner Flinte auf die Wäuseljagd gehe, da ich überhaupt nur Böcke schieße.

Carlchen Wiednick,

Unter-Sextaner von wegen der höchsten Wissenschaft.

Es gratulirt Herrn J. G. Sch. zum heutigen Wiegensfeste. Ein 3 mal donnerndes Hoch, daß das Bette in der Schlafstube wackelt.

Handwritten signature

Quittung und Dank.

Es sind eingegangen 126 Thaler 10 Ngr.; hiervon vorläufig ausgegeben für Kleidungsstücke, Wäsche und Bettüberzüge nahe an 30 Thaler. Ferner ist eine kleine monatliche Beihilfe zur Verbesserung der Kost bestimmt. Für das Vorlesen sorgen die Wochentage 6 Studierende der Medicin, an den Sonntagen eine Dame.

Das übriggebliebene Geld soll vorläufig verbend angelegt werden, um damit künftige Bedürfnisse decken zu können.

Ich sage den wärmsten Dank für die rasche Hilfe und für das mir geschenkte Zutrauen.

Leipzig, d. 18. Januar 1865.

Prof. G. B. Günther.

Nachruf

an unseren früh verstorbenen Freund

Hermann Gelpke,

gest. am 13. Jan. 1865.

Wir standen voll Trauer an Deinem Grabe. Diese Trauer ist allzugerecht, im Hinblick auf die lange Zeit schwerer Leiden, die Du, theurer Heimgegangener, ertragen hast, als auch im Hinblick darauf, daß in Dir uns ein Mitschüler entrisen ist, der mit den höchsten Vorzügen eines braven Schülers alle Eigenschaften eines guten Freundes, seltene Treue und herzlichste Liebe, lebenswürdige Bescheidenheit und edle Anspruchslosigkeit verband. Deshalb rufen wir Dir mit trauerndem Herzen ein letztes Lebewohl nach und versprechen Dir, dem geliebten Freunde ein treues Andenken bewahren zu wollen. Hava pia anima!

Leipzig, am 17. Januar 1865.

Die Schüler

des Gymnasiums zu St. Thomä.

Allen den werthen Freunden, die mir bei dem Tode meines jüngsten Kindes so viel Theilnahme bewiesen, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Dr. Edd. Möbins, Professor.

Für die bewiesene Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck beim Dahinscheiden unseres guten Arthurs sagen den herzlichsten Dank

Herm. Richter und Frau.

Für die liebevolle Theilnahme, der wir uns bei dem Heimgange unseres theuren Gatten und Vaters von so vielen Seiten zu erfreuen hatten und welche unsern Herzen so wohlgethan, sagt innigsten Dank die Familie Lucas.

Gestern 1/2 Uhr Mittags verschied nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig, wie er gelebt, drei Tage nach seiner goldnen Hochzeit, unser guter Gatte, Vater, Schwieger- u. Großvater, der Pappenmacher

Johann Thomas Müller

im 75. Lebensjahre. Seinen vielen Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht.

Leipzig, den 18. Januar 1865.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19., Nachmittags 2 Uhr statt.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger und herzlichster Theilnahme bei dem uns schwer betroffenen Verluste unseres guten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Meubleur **Carl Friedrich Diege**, insbesondere Herrn Pastor Dr. Ahlfeld für seine herzlichen Besuche während der Krankheit und für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe und für die reiche Ausschmückung seines Sarges sagt Allen herzlichsten Dank; es hat unsern tiefgebeugten Herzen wohlgethan.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren.

Leipzig, den 16. Januar 1865.

Herrmann Lehmann und Fran.

Als Verlobte empfehlen sich

Ferdinand Bennemann aus Pösch bei Bitterfeld.

Friederike Schumler aus Ebneth a/S.

Leipzig, den 18. Januar 1865.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Abronsen, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Arpp, Kfm. a. Braunschweig S. 3. Kronprinz.
Böhm, Kfm. a. Regensburg, Hotel de Bayere.
Baumann, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Bergmann, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
Bauer, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Böding, Kfm. a. Paris, Stadt Nürnberg.
Bauer, Stud. a. Plauen, Hotel zum Kronprinz.
Beck, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
Boy, Kfm. a. Berlin, Restauration des Leipziger
Dresdner Bahnhof.
Caspary, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
David, Kfm. a. Leisnig, Wolfs Hotel garni.
Davini, Kfm. a. Breslau, goldne Sonne.
Deinert, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
Eppstein, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bayere.
Engelhart, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.
Evers, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.
Feldges, Kfm. a. Dülken, Palmbaum.
Krenzel, Kfm. a. Stettin, Lebe's S. garni.
Goldbach, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Göh, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
Gunnickel, Adm. a. Berlin, und
Göbel, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.
Giovanni, Eisenbahn-Unternehmer aus Calusa,
goldner Elephant.
Gruner, Frl. a. Halle, Stadt Gotha.
Gers, Fabr. a. Sondershausen, St. Hamburg.
Göhen, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Russie.
Große, Cigarrenfabr. a. Wittenberg, w. Schwan.
Günrichsen, Kfm. a. Moskau, S. de Bav.
Hennings, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.
Hovemann, Fabrikbes. a. Berlin, und
Höfler, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
Heinemann, Reisender a. Dresden, g. Elephant.
Herlein, Kfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg.
Herz, Kfm. a. Jernitz, goldnes Sieb.
Hammer, Kfm. a. Amsterdam, Lebe's S. garni.
Henne, Kreisger-Rath a. Dueslingburg, und
Haag, Kfm. a. Licht, Stadt Berlin.</p> | <p>Haller, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
Hoffmann, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt London.
Jantler, Fabr. a. Berlin, Palmbaum.
Jüngling, Dr., Insp. a. Berlin, g. Elephant.
Joseph, Kfm. a. Ludwigshafen, Stadt Gotha.
Jäger, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
Jägar, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
Jung, Kfm. a. Remscheid, Stadt London.
König, Kfm. a. Sommerda, und
Kuhlau, Def. a. Plauen, Palmbaum.
Kistner, Kfm. a. Magdeburg, g. Elephant.
Kalisch, Wokhldr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Kändler, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Leber, Kfm. a. Heidelberg, Stadt Hamburg.
Lohstern, Kfm. a. Jassy, Stadt Köln.
Lehmann, Möbelhldr. a. Berlin, St. Nürnberg.
Löwenstein, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
Lüders, Fabrikbes. a. Görlitz, Lebe's S. garni.
Löwenberg, Kfm. a. Mannheim, und
Labaume, Kfm. a. Mursult, S. de Pologne.
Nehler, Kfm. a. München, Hotel de Bayere.
Müller, Kfm. a. Goldzig, Palmbaum.
Mons, Baurath a. Erfurt, Rest. des Thüringer
Bahnhofs.
Münchberg, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Neumeiner, Brauer a. Röhlingen,
Nathan, Kfm. a. Bingen, und
Neubert, Kfm. a. Blankenburg, Palmbaum.
Ortlepp, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Oppenheim, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Otto, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs S. garni.
van Oppermann, Privat. a. Antwerpen, Stadt
Nürnberg.
Peffels, Kfm. a. New-York, und
Passy-Cornet, Frau, Concertsängerin aus Wien,
Hotel de Bayere.
Petersson, Kfm. a. Halle, Palmbaum.
Papier, Kfm. a. Jena, Wolfs S. garni.
Peukert, Kfm. a. Maguhn, goldnes Sieb.
Rog, Fabr. a. Belfast, Stadt Gotha.</p> | <p>Rump, Fabr. a. Altona,
Rostkamm, Kfm. a. Dittendorf, und
Rus, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Rathenau, Kfm. a. Berlin, und
Reinhardt, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Ruffel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Rühle, Kfm. a. Waldheim, Rest. des Leipziger
Dresdner Bahnhof.
Reichmann, Kfm. a. Bamberg, und
Röbber, Großhldr. a. Wien, Hotel de Prusse.
Rittinghausen, Kfm. a. Görlitz, Restauration
des Thüringer Bahnhof.
Schlieper, Rgtsbes. a. Bromberg, S. de Bav.
Schwarz, Fabr. a. Magdeburg, und
Schmidt, Kfm. n. Fam. a. Reichenberg, Stadt
Wien.
Schönauf, Fabr. a. Sitzendorf,
Stark Kfm. a. Gera, und
Strickrodt, Kfm. a. Rudolstadt, Palmbaum.
Strobel, Maschinenfabr. a. Chemnitz, g. Elephant.
Schotten, Kfm. a. Wien, Stadt Gotha.
Stangewald, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Serhagen, Kfm. a. Delitzsch, goldnes Sieb.
Schrevel, Privat. a. Antwerpen, St. Nürnberg.
Schluppe, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
Schell, Kfm. a. Dresden, goldne Sonne.
Seupfert, Kfm. a. München, S. 3. Kronprinz.
Schmig, Kfm. a. Düsseldorf, Münchner Hof.
Lonne, Schiffsherr a. Magdeburg, Palmbaum.
Volkmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Voigt, Schönfärber a. Wittenberg, St. Berlin.
Willing, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Weber, Kfm. a. Oberstein, Stadt Hamburg.
Wiegand, Rgtsbes. a. Torgau, Restauration des
Leipzig-Dresdner Bahnhof.
Wiede, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Wolf, Kfm. a. Frankfurt, Stadt London.
Zocher, Monteur a. Chemnitz, w. Schwan.
Zindernagel, Oberforststr. a. Wermisdorf, Münch. S.
Zahradnick, Kfm. a. Bremen, Stadt Köln.</p> |
|---|--|--|

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 18. Januar. Berg-Mark. C.-B.-A. 136; Berl.-Anh. 184 1/2 Br.; Berl.-Potsd.-Magdeb. 210 1/2; Berlin-Stett. 132 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. 136 3/4; Eln-Mind. 198 1/2 Br.; Cofel-Dorb. 56; Galiz. Carl-Ludw. 97 1/4; Mainz-Ludwigsh. 128 3/4; Medlenb. 75 5/8; Friedr.-Wilh.-Nordb. 73 1/4; Oberschles. Lit. A. 159 3/8; Destr.-Franz. Staatsb. 119 3/4; Rhein. 109 3/4; Südbahn (Vomb.) 144; Thüringer 128 3/4; Preuß. Anleihe 50/106; do. 4 1/2 % 102 1/2; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 % 91 1/4; Destr. Nat.-Anl. 69 3/8; do. Loose v. 1860 83 1/8; do. v. 1864 50; do. Silberanl. 75; do. Bank-Noten 87 1/8; Russ.-Poln. Schatzoblig. 40/71 3/4 Br.; Russ. Bank-Noten —; Braunschw. B.-Actien 85; Darmst. do. 91; Dess. do. 89; Disc.-Com.-Anth. 100 1/4; Genfer Cr.-A. 42 1/2; Geraer B.-A. 105; Leipz. Cr.-A. 84 Br.; Meining. do. 99 3/4; Preuß. B.-Anth. 144 Br.; Destr. Credit-Act. 79 3/4; Weimar. Bank-Actien 99 Br. — Wechsel-Course. (Notiz v. 17. Jan.) Amsterdam l. S. 144 1/8; Hamburg l. S. 152 7/8; do. 2 M. 151 3/4; London 3 M. 6.20 1/8; Paris 2 M. 80; Wien 2 M. 86 3/8; Frankfurt a/M. 2 M. 56.22; Petersburg l. S. 85 3/4; Bremen 8 Tage 110. Frankfurt: Bankdiscont- Herabsetzung von Morgen ab von 5 auf 4 1/2 Procent.

Wien, 18. Januar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 80.50; Metall. 50/72.50; Staatsanl. v. 1860 95.95; Bank-

Act. 789; Actien der Creditanstalt 183.40; Silberagio 114.25; London 114.80; l. l. Münzduc. 5.43. Börsen-Notirungen v. 17. Jan. Metall. 50/72.20; do. 4 1/2 % —; Bankact. 798; Nordb. 183.80; Mit Verloofung vom Jahre 1854 89; National-Anl. 80.35; Act. der St.-E.-Gesellsch. 205.80; do. der Cred.-Anst. 183; London 114.90; Hamburg 86.80; Paris 45.80; Galizier 223.75; Act. d. Böhm. Westb. 165.75; do. d. Lomb. Eisenb. 246; Loose d. Creditanst. 126.50; Neueste Loose 95.75.

London, 18. Januar. Consols 89 7/8.
Paris, 18. Januar. 3 % Rente 67.20. Italienische neue Anleihe —. Ital. Rente 65.55. Credit-mobil.-Actien 961.25. 3 % Spanier 42. 1 % Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 450. —. Lombard. Eisenbahn-Actien 543.75. — 67, 67.25 erst Folge Anstrengungen Kaufe. Gerücht Rothschild'sche Italien. Anleihe.
 Berliner Productenbörse, 17. Jan. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—55 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—32 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 nach. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 13 1/8 nach, pr. d. Mt. 13 1/2, Frühj. 13 1/2 matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/8 nach, pr. d. Mt. 34 1/4, Frühjahr 34 1/4, Mai-Juni 35 1/4 matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/8 nach, pr. d. Mt. 11 1/8, Jan.-Febr. 11 1/8, April-Mai 11 1/8, Mai-Juni 11 1/2 matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.